

MVV ENERGIE
DER ZUKUNFTSVERSORGER

FINANZBERICHT 1. QUARTAL

GESCHÄFTSJAHR 2012/13

KENNZAHLEN

Vom 1.10.2012 bis zum 31.12.2012

Kennzahlen des MVV Energie Konzerns

in Mio Euro	1.10.2012 bis 31.12.2012	1.10.2011 bis 31.12.2011	% Vorjahr
Außenumsatz ohne Strom- und Erdgassteuer	1 082	1 018	+6
Adjusted EBITDA ¹	128	114	+12
Adjusted EBITA ¹	88	74	+19
Adjusted EBIT ²	88	74	+19
Adjusted EBT ²	72	59	+22
Bereinigter Periodenüberschuss ²	49	40	+23
Bereinigter Periodenüberschuss nach Fremdanteilen ²	41	37	+11
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ² in Euro	0,62	0,57	+9
Cashflow vor Working Capital und Steuern	141	113	+25
Cashflow vor Working Capital und Steuern je Aktie in Euro	2,14	1,71	+25
Free Cashflow	-9	-112	+92
Bereinigte Bilanzsumme (zum 31.12.2012 bzw. 30.9.2012) ³	4 013	3 854	+4
Bereinigtes Eigenkapital (zum 31.12.2012 bzw. 30.9.2012) ^{3,4}	1 435	1 390	+3
Bereinigte Eigenkapitalquote (zum 31.12.2012 bzw. 30.9.2012) ^{3,4}	35,8 %	36,1 %	-1
Investitionen	54	92	-41
Beschäftigte (zum 31.12.2012 bzw. 31.12.2011)	5 501	5 872	-6

1 Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Derivaten nach IAS 39, vor Restrukturierungsaufwand und mit Zinserträgen aus Finanzierungsleasing

2 Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Derivaten nach IAS 39, ohne Restrukturierungsaufwand und mit Zinserträgen aus Finanzierungsleasing

3 Ohne nicht operative Bewertungseffekte aus Derivaten nach IAS 39

4 Werte zum 30.9.2012 angepasst. Erläuterungen dazu im Kapitel Geschäftsentwicklung

INHALT

2 . An unsere Aktionäre

2 . Brief des Vorsitzenden des Vorstands

3 . Die Aktie der MVV Energie AG

4 . Konzern-Zwischenlagebericht

4 . Geschäft und Rahmenbedingungen

4 . Entwicklung der Gesamt- und Energiewirtschaft

4 . Energiepolitik und Regulierung

5 . Witterungsverlauf

5 . Auswirkungen der Rahmenbedingungen auf den Geschäftsverlauf

5 . Unternehmensstrategie

7 . Forschung und Entwicklung

7 . Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

8 . Geschäftsentwicklung

8 . Ertragslage des MVV Energie Konzerns

13 . Vermögens- und Finanzlage

16 . Bericht zu Chancen und Risiken

16 . Nachtragsbericht

17 . Prognosebericht

20 . Konzern-Zwischenabschluss

20 . Gewinn- und Verlustrechnung

20 . Aufstellung der erfolgsneutral im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

21 . Bilanz

22 . Eigenkapitalveränderungsrechnung

23 . Kapitalflussrechnung

25 . Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss

33 . Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Das 1. Quartal 2012/13 im Überblick

1. Oktober 2012 bis 31. Dezember 2012

► Vorstand und Aufsichtsrat der MVV Energie AG haben im Dezember 2012 beschlossen, der Hauptversammlung am 8. März 2013 für das Geschäftsjahr 2011/12 eine Dividende in Vorjahreshöhe von 0,90 Euro je Aktie vorzuschlagen.

► MVV Energie investiert weiter in die Energieversorgung von morgen: Ende November 2012 erwarb MVV Energie sieben Windparks in Deutschland vom spanischen Energiekonzern Iberdrola mit einer Gesamtleistung von 62,9 MW. Unsere Tochtergesellschaft Energieversorgung Offenbach AG baut derzeit in Dirlammen im Vogelsbergkreis drei Windkraftanlagen mit einer Leistung von 7,6 MW. Damit erhöht sich im MVV Energie Konzern die installierte Leistung bei Windenergieanlagen an Land von bisher 73 auf 144 MW.

► Am 11. Dezember 2012 startete der Bau des leistungsstärksten deutschen Fernwärmespeichers auf dem Gelände des Grosskraftwerks Mannheim. Mit dem ersten eigenen Fernwärmespeicher, der im Herbst 2013 in Betrieb gehen soll, stärkt MVV Energie die Fernwärmeversorgung in der Metropolregion Rhein-Neckar und erhöht gleichzeitig die Flexibilität des Grosskraftwerks.

► Ebenfalls im Dezember 2012 hat MVV Energie mit dem Bau der Biomethananlage in Kroppenstedt (Sachsen-Anhalt) begonnen. Wie in der ersten Biomethananlage im benachbarten Klein Wanzleben, die im September 2012 ans Netz ging, können in dieser Anlage jährlich rund 63,5 Mio kWh Biogas erzeugt und in das öffentliche Gasnetz eingespeist werden.

► Unseren bisherigen Personalvorstand und Arbeitsdirektor Hans-Jürgen Farrenkopf haben wir zum 31. Dezember 2012 in den Ruhestand verabschiedet. Udo Bekker, zuvor Personalvorstand bei der Vattenfall Europe AG, Berlin, hat zum 1. Januar 2013 seine Nachfolge angetreten.

BRIEF DES VORSITZENDEN DES VORSTANDS

*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,*

die deutsche Energiewirtschaft steckt gegenwärtig in einem tiefgreifenden Transformationsprozess. Ausgelöst durch den Ausstieg aus der Kernenergie soll das Energiesystem in eine langfristig umweltverträglichere Energieversorgung umgebaut werden. Dieser Schritt hin zu erneuerbaren Energien und mehr Energieeffizienz erfordert ein grundsätzliches Umdenken. Ziel muss es sein, ein marktwirtschaftliches Energiesystem in Deutschland zu etablieren, das ökologische Interessen berücksichtigt, ohne die Versorgungssicherheit oder die Wettbewerbsfähigkeit des Industriestandorts Deutschland zu gefährden. Die kräftigen Strompreiserhöhungen, die durch staatlich veranlasste Abgaben bundesweit wirksam geworden sind, zeigen: Den Umbau des Energiesystems gibt es nicht zum Nulltarif. Es müssen sämtliche Hebel in Bewegung gesetzt werden, um die Kostensteigerung zu begrenzen – durch vernünftiges Erzeugungsmanagement, Netzaus- und -umbau mit Augenmaß und mehr Flexibilität am Markt. Wir brauchen ein Marktmodell, in dem sowohl konventionelle als auch erneuerbare Energien ihren Platz haben, das zudem Effizienz durch neue Technologien und Innovationen fördert. Sicherergestellt werden sollte dies nicht durch mehr regulatorische Eingriffe, sondern weitestmöglich durch wettbewerbliche Ansätze.

Aus dem Systemwechsel erwachsen Chancen, die wir für profitables Wachstum nutzen wollen. Mit unserer Strategie MVV 2020 hatten wir bereits im Jahr 2009 die Weichen hin zur Energieversorgung von morgen gestellt. MVV Energie gehört zu den marktorientierten Vorreitern: Bis zum Jahr 2020 investieren wir 3 Mrd Euro in den Ausbau unserer Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien, in die Optimierung und Effizienzverbesserung unserer Anlagen mit Kraft-Wärme-Kopplung, in die thermische Abfallverwertung, in den Ausbau unserer Fernwärmenetze sowie in neue Lösungen für eine zukunftsfähige Energieversorgung. Unser auf Nachhaltigkeit und Wachstum ausgerichtete Investitionsprogramm hat kräftig Fahrt aufgenommen: Bereits zwei Drittel der geplanten Investitionen sind umgesetzt oder verbindlich beschlossen, ein beachtliches Volumen von 1,9 Mrd Euro!

Der Start in das Geschäftsjahr 2012/13 war gut: Im 1. Quartal haben wir vom spanischen Energiekonzern Iberdrola sieben Windparks in Deutschland mit einer Gesamtleistung von fast 63 MW erworben und mit dem Bau unserer zweiten Biomethananlage in Kroppenstedt in der Nähe von Magdeburg begonnen. Ebenfalls im Bau ist der leistungsstärkste deutsche Fernwärmespeicher auf dem Gelände des Grosskraftwerks Mannheim. Diesen Weg gilt es fortzusetzen.

Vorstand und Aufsichtsrat haben im Dezember 2012 beschlossen, der Hauptversammlung am 8. März 2013 eine Dividende von 0,90 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2011/12 vorzuschlagen. Stimmt sie zu, werden wir erneut eine Dividendensumme von 59,3 Mio Euro an unsere Aktionärinnen und Aktionäre ausschütten.

Ihr



Dr. Georg Müller
Vorsitzender des Vorstands

DIE AKTIE DER MVV ENERGIE AG

Deutscher Leitindex mit höchstem Zuwachs seit 2003

Trotz der fortschreitenden Unsicherheiten wegen der öffentlichen Haushalte in Teilen Europas wies der deutsche Leitindex DAX im Jahr 2012 mit einem Plus von knapp 30 % die beste Performance seit 2003 auf; er hat damit alle anderen etablierten Börsenindizes der Welt hinter sich gelassen. Mit 7 612 Punkten notierte der DAX um 29,1 % über dem Vorjahresschlussstand. Die Aussichten für die Aktienmärkte im Jahr 2013 werden von den meisten Kapitalmarktexperten als positiv eingeschätzt, weil Staatsanleihen keine bonitäts- und inflationsgerechten Renditen mehr bieten.

Aktienkursentwicklung

Der Kurs der MVV Energie Aktie lag am 31. Dezember 2012 bei 23,50 Euro; im Vergleich 31. Dezember 2011 (22,80 Euro) stieg er um 3,1 %. Berücksichtigt man die Ausschüttung der Dividende in Höhe von 0,90 Euro je Aktie im März 2012, verbesserte sich der Kurs unserer Aktie im Jahresvergleich um 6,6 %.

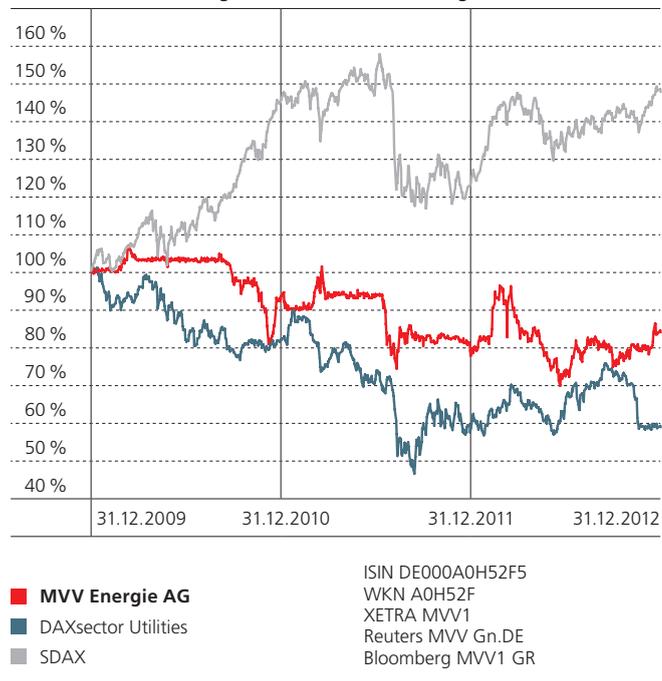
In unserem Aktienchart berücksichtigen wir die Dividendenzahlungen der Jahre 2010, 2011 und 2012. In diesem Zeitraum verzeichneten wir einen Kursrückgang von 16,7 %, während der DAXsector Utilities wegen der Katastrophe in Japan und durch die Beschlüsse zum beschleunigten Atomausstieg in Deutschland ein Minus von 42,1 % aufwies. Der SDAX hingegen konnte im Vergleichszeitraum um 47,9 % zulegen und bildete damit die bessere konjunkturelle Entwicklung nach, die Small-Cap-Unternehmen anderer Branchen verzeichneten.

Marktkapitalisierung gestiegen – Handelsvolumen gesunken

Die positive Kursentwicklung hat sich auf unsere Marktkapitalisierung ausgewirkt: Zum 31. Dezember 2012 betrug sie 1 549 Mio Euro (Vorjahr 1 503 Mio Euro); der Streubesitzanteil von 12,2 %, der für die Gewichtung im SDAX maßgeblich ist, war dabei mit rund 190 Mio Euro bewertet (Vorjahr 278 Mio Euro bei einem damaligen Streubesitzanteil von 18,5 %). In der gemeinsamen Index-Statistik aus MDAX und SDAX erreichte die Aktie der MVV Energie AG Rang 77 (Vorjahr Rang 61); die Rangfolge ergibt sich aus der Marktkapitalisierung des Free Floats am Jahresende. Mit ihrem Börsenumsatz belegte unsere Aktie in der Index-Statistik Platz 110 (Vorjahr Platz 102).

Insgesamt wurden im 1. Quartal 2012/13 an allen deutschen Börsenhandelsplätzen rund 171 500 Aktien der MVV Energie AG gehandelt; das entspricht einem Rückgang von rund 72 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum, der im Hinblick auf die Stimmrechtsmitteilungen der EnBW Energie Baden-Württemberg AG,

Die Aktie der MVV Energie AG im Performance-Vergleich



Karlsruhe, vom 29. Februar 2012 sowie der GDF Suez Energie Deutschland GmbH, Berlin, vom 3. Februar 2012 nicht überraschend ist. Mehr zu den Stimmrechtsmitteilungen unter dem Navigationspunkt „Die Aktie“ auf unserer Internetseite ► www.mvv-investor.de. Aufgrund der deutlich geringeren Stückzahl lag das wertmäßige Handelsvolumen trotz des Kursanstiegs bei rund 4 Mio Euro (Vorjahr 14 Mio Euro). Circa 61 % der Börsenumsätze unserer Aktie wurden im XETRA-Handel erzielt.

Finanzmarkt-Kommunikation von MVV Energie auf Platz 3 im SDAX

Die Finanzmarkt-Kommunikation von MVV Energie hat erneut eine hohe Auszeichnung erhalten: Bei der Umfrage des Magazins „Börse Online“ zum BIRD (Beste Investor Relations Deutschland) belegten wir in der Kategorie der SDAX-Unternehmen den 3. Platz. Damit verbesserten wir uns im Vergleich zum Vorjahr um einen Rang. In der Gesamtbewertung über alle Indizes (DAX, MDAX, SDAX und TecDAX) erreichte MVV Energie den 4. Platz.

Mit dem Fragebogen zum BIRD 2012 untersuchte „Börse Online“ bereits zum zehnten Mal, wie gut sich Privatanleger durch die Investor-Relations-Abteilungen der 160 größten deutschen börsennotierten Aktiengesellschaften informiert fühlen. Im Mittelpunkt der Befragung standen die Glaubwürdigkeit und die Verständlichkeit der Finanzmarkt-Kommunikation der Unternehmen. Die Studie wurde von dem Aachener Marktforschungs- und Consultingunternehmen AC Research im Zeitraum vom 14. November bis zum 16. Dezember 2012 durchgeführt.

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

• Entwicklung der Gesamt- und Energiewirtschaft

Nachdem die deutsche Wirtschaft im 1. Kalenderquartal (Januar bis März 2012) und im 2. Quartal (April bis Juni 2012) noch Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 0,5 % und 0,3 % erreichte, wuchs sie im 3. Quartal (Juli bis September 2012) noch moderat um 0,2 %. Für das 4. Quartal (Oktober bis Dezember 2012) liegen noch keine gesicherten Zahlen des Statistischen Bundesamts vor. Zur erwarteten Entwicklung im Gesamtjahr 2012 und im Jahr 2013 verweisen wir auf das ► *Kapitel Prognosebericht ab Seite 17*.

Die Energiepreise entwickelten sich im Berichtsquartal (Oktober bis Dezember 2012) uneinheitlich. Der Preis der Rohölsorte Brent stieg im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal leicht um durchschnittlich 1,13 US-Dollar/Barrel auf 110,15 US-Dollar/Barrel. Der durchschnittliche Erdgaspreis im Marktgebiet NetConnect Germany für das Lieferjahr 2013 lag mit 27,25 Euro/MWh im Berichtszeitraum um 1,80 Euro/MWh über dem Preis des Vorjahresquartals. Deutlich verringert haben sich hingegen die Kohlepreise für die Lieferung in 2013: Im Mittel sank der Kohlepreis um 21,13 US-Dollar/Tonne und notierte bei 95,48 US-Dollar/Tonne. Auch die Preise der Emissionszertifikate fielen niedriger aus: Sie notierten im Berichtsquartal im Durchschnitt bei 7,44 Euro/Tonne und damit um 1,71 Euro/Tonne tiefer als im gleichen Vorjahresquartal. Gegenüber dem Vorjahresquartal sank der durchschnittliche Strompreis für das Lieferjahr 2013 um 7,50 Euro/MWh; er notierte im Mittel bei 46,64 Euro/MWh.

• Energiepolitik und Regulierung

Am 11. Oktober 2012 präsentierte Bundesumweltminister Peter Altmaier seinen „Verfahrensvorschlag zur Neuregelung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes“. Darin ist vorgesehen, die Förderung der erneuerbaren Energien grundsätzlich umzugestalten. Bis Mitte 2013 will der Minister unter Einbindung aller relevanten Akteure einen Vorschlag erarbeiten. In der laufenden Debatte setzt sich MVV Energie für eine organische Weiterentwicklung der Ökostromförderung ein, bei der mehr Marktintegration und höhere Kosteneffizienz im Mittelpunkt stehen sollten. Dazu zählt zum Beispiel, dass das Marktprämienmodell ausgeweitet wird. Mittelfristig sollte geprüft werden, inwiefern Vergütungsansprüche zukünftig durch Auktionsmodelle ermittelt werden könnten – statt sie staatlich festzulegen. In die Diskussion wurden von anderer Seite auch Vorschläge zum Wechsel in ein Grünstromquotensystem eingebracht; dies würde aus Sicht von MVV Energie jedoch keineswegs geringere Förderkosten gewährleisten, sondern die Risiken für Erzeuger und Verbraucher erhöhen.

Mit Beschlüssen vom 30. Oktober 2012 hat die Bundesnetzagentur (BNetzA) bei Kraftwerken über 50 MW Vorgaben festgelegt für den Abschluss von Standard-Verträgen für Redispatch (Verfahren bei Engpässen im Netz durch Verlagerung von Einspeisungen). Geregelt werden darin sowohl die Modalitäten für Eingriffe der Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB) in die Kraftwerksfahrweise als auch die Erstattung der dadurch entstehenden Kosten. MVV Energie hatte sich in der Konsultation für eine kostendeckende Berechnungsmethodik sowie für die Berücksichtigung der Besonderheiten von KWK-Anlagen eingesetzt.

Im Dezember 2012 haben Bundestag und Bundesrat durch die Novelle des Energiewirtschaftsgesetzes unter anderem untersagt, systemrelevante Kraftwerke stillzulegen. Zielsetzung des Gesetzes ist die Sicherung der Stromversorgung auch in Extremsituationen, insbesondere im Winterhalbjahr. Nach Auffassung von MVV Energie hätte dieses Ziel allerdings marktkonformer und kosteneffizienter erreicht werden können, indem eine strategische Reserve ausgeschrieben worden wäre. Im weiteren Diskussionsprozess setzt sich MVV Energie weiterhin für wettbewerbsorientierte Instrumente ein.

Teil des verabschiedeten Gesetzgebungspakets war zudem, dass die Haftung der ÜNB eingeschränkt wird, wenn sich der Anschluss von Wind-Offshore-Erzeugungsanlagen verzögert. Vorgesehen ist, dass die ÜNB zukünftig einen Großteil der entsprechenden Entschädigungsansprüche über eine neugeschaffene Umlage an die Stromabnehmer weitergeben. MVV Energie setzt sich seit längerem dafür ein, die Windenergie an Land stärker auszubauen, weil derzeit noch hohe Risiken bei der Offshore-Windenergie bestehen.

Im Zuge der Netzregulierung werden die Ausgangsniveaus für die Netzentgelte der zweiten Regulierungsperiode festgelegt – bei Gas ab 2013 und bei Strom ab 2014. Im Bereich Gas findet derzeit das behördliche Anhörungsverfahren zum Effizienzvergleich statt, der für die Festlegung der Erlösobergrenze für die Regulierungsperiode ab 1. Januar 2013 maßgeblich ist. Im Bereich Strom werden derzeit die Kostenanträge geprüft, die im Juni 2012 eingereicht wurden. Die endgültige Festlegung der Erlösobergrenze für Strom wird für Ende 2013 erwartet, wenn der Effizienzvergleich im Herbst 2013 abgeschlossen ist.

Witterungsverlauf im 1. Quartal 2012/13

Der Geschäftsverlauf des MVV Energie Konzerns wird in starkem Maße von den Witterungsverhältnissen während der Heizperiode geprägt. Im 1. Quartal 2012/13 (Oktober bis Dezember 2012) war es insgesamt an den einzelnen Standorten des MVV Energie Konzerns etwas kühler als im Vorjahr, allerdings mit regionalen Unterschieden. Die Gradtagszahlen lagen über alle Standorte gerechnet im 1. Quartal 2012/13 kumuliert leicht über dem Wert des gleichen Vorjahresquartals. Niedrigere Außentemperaturen führen zu höheren Gradtagszahlen, die im allgemeinen wiederum einhergehen mit einem höheren Heizenergiebedarf unserer Kunden.

Auswirkungen der Rahmenbedingungen auf den Geschäftsverlauf

Die kühleren Witterungsverhältnisse sorgten im 1. Quartal 2012/13 für einen leicht positiven Impuls bei unserem Fernwärme- und Gasabsatz im Vergleich zum Vorjahr.

Die sich abzeichnende ökologische Weiterentwicklung des Energiesystems, das sich hin zu erneuerbaren Energien, Energieeffizienz und dezentraler Stromerzeugung bewegt, bietet uns als regional und lokal verankerter Unternehmensgruppe und durch unsere Kundennähe wirtschaftliche Chancen, die wir nutzen wollen. Die Erlöse, die wir aus der Stromerzeugung mit unseren Steinkohlekraftwerken erzielen, sind zurzeit unbefriedigend. Deshalb besteht Handlungsbedarf. Neben weiteren Faktoren resultiert dies aus der bevorzugten Einspeisung von Strom aus erneuerbaren Energien, die zu sinkenden Großhandelspreisen am Spot- und Terminmarkt führen.

Unternehmensstrategie

Das System der deutschen Energieversorgung wird gegenwärtig in fundamentaler Weise umgebaut: Energieerzeugung wird künftig zunehmend auf erneuerbaren Energieträgern basieren; ihr Ausbau hat in den letzten beiden Jahren deutlich an Fahrt gewonnen. Wir stehen jedoch immer noch am Anfang dieses langwierigen Transformationsprozesses.

Es wird ein Gesamtkonzept und ein gutes Projektmanagement benötigt, um den Umbau des Energiesystems zielgerichtet, kosteneffizient und nachhaltig vorantreiben zu können. Neben den ökologischen werden auch die wirtschaftlichen und technisch-physikalischen Auswirkungen des Systemwechsels sichtbar:

- Die Großhandelspreise für Strom am Spot- und Terminmarkt sinken insbesondere durch die bevorzugte Einspeisung von Solar- und Windenergie so stark, dass Investitionen in neue Steinkohle- und Gaskraftwerke oder Bestandskraftwerke nicht mehr wirtschaftlich sind.
- Die Eingriffe in den Stromnetzbetrieb nehmen zu, um die Versorgungssicherheit gewährleisten zu können.
- Die Fördermittel, die für die über 20 Jahre garantierte Einspeisevergütung aufgewendet werden müssen, steigen insbesondere durch den starken Ausbau der Photovoltaikanlagen und der Offshore-Windenergieanlagen deutlich an.

Als Zukunftsversorger „Energie neu denken“

Die tiefgreifenden Veränderungen in der Energiewirtschaft bedingen ein grundsätzliches Umdenken. Erneuerbare Energien und Energieeffizienz werden mittel- und langfristige Leitfunktion im künftigen Energiesystem übernehmen. Dies ist ein grundlegender Wandel der technologischen, wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen in der Energieversorgung – ein echter Paradigmenwechsel.

MVV Energie bekennt sich ohne Wenn und Aber zum ökologischen Umbau der Energiewirtschaft. Wir übernehmen Verantwortung, leisten einen wichtigen Beitrag zum erfolgreichen Umbau der Energiewirtschaft und beteiligen uns aktiv an dessen marktorientierter Gestaltung.

Unser strategischer Kurs stimmt

Wir hatten unsere Unternehmensstrategie mit unserem Projekt MVV 2020, das im Jahr 2009 startete, frühzeitig auf diesen Systemwechsel ausgerichtet. Seitdem investieren wir gezielt in den Ausbau der erneuerbaren Energien und in mehr Energieeffizienz.

Gegenüber unseren Ausführungen im ► *Geschäftsbericht 2011/12 auf den Seiten 46–50* hat sich unsere Strategie nicht geändert; wir setzen unseren strategischen Kurs konsequent fort und kommen auch in der Umsetzung unseres Investitionsprogramms Schritt für Schritt voran.

Mit leistungsfähigen intelligenten Netzen sowie zukunftsorientierten Produkt- und Prozessinnovationen wollen wir unsere Kunden auch künftig sicher und umweltfreundlich mit bezahlbarer Energie versorgen und sie dabei unterstützen, Energie effizienter zu nutzen.

Investitionen haben kräftig Fahrt aufgenommen

Wesentlicher Bestandteil unserer Strategie ist ein langfristig und nachhaltig ausgerichtetes Investitionsprogramm, das wir im Zuge des Projekts MVV 2020 beschlossen hatten. Darin hatten wir angekündigt, bis zum Jahr 2020 rund 1,5 Mrd Euro in Wachstum und rund 1,5 Mrd Euro in den Bestand, also in die Modernisierung und Optimierung unserer Anlagen und Netze, zu investieren. Die Schwerpunkte unserer Wachstumsinvestitionen liegen im Ausbau der erneuerbaren Energien, der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK), der umweltfreundlichen Fernwärme, der thermischen Nutzung von Abfällen sowie in der Stärkung der Energiedienstleistungen und Energieeffizienz für unsere Kunden. Rund dreieinhalb Jahre nach der Festlegung des Investitionsziels von insgesamt 3 Mrd Euro haben wir mit etwa 1,9 Mrd Euro bereits fast zwei Drittel des angekündigten Volumens umgesetzt oder verbindlich beschlossen.

Beim Ausbau unseres Erzeugungssportfolios aus erneuerbaren Energien setzen wir vor allem auf Windenergieanlagen an Land (Onshore) – eine erprobte und wirtschaftliche Technologie. Nach den Windparks Plauerhagen (installierte Leistung 16 MW), Massenhäuser (4 MW) und dem Windpark Kirchberg im Hunsrück (53 MW), der im Frühjahr 2012 in Betrieb ging, haben wir im November 2012 vom spanischen Energiekonzern Iberdrola sieben weitere Windparks in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Hessen, Thüringen und Sachsen-Anhalt erworben, die eine Gesamtkapazität von 62,9 MW aufweisen. Darüber hinaus erweitert unsere Tochtergesellschaft Energieversorgung Offenbach AG (EVO) in Dirlammen im Vogelsbergkreis unser Windkraftportfolio um drei Windkraftanlagen mit einer Leistung von insgesamt 7,6 MW. Davon sind zwei Anlagen mit zusammen 4,6 MW bereits seit Oktober 2012 am Netz, die 3 MW-Anlage wird voraussichtlich im Juni 2013 den Betrieb aufnehmen.

Damit wird unser MVV Energie Konzern bei Windenergieanlagen an Land eine installierte Gesamtleistung von rund 144 MW erreichen (Vorjahr 73 MW). Die erwartete Jahresproduktionsmenge des MVV Energie Konzerns aus Windenergie an Land steigt damit insgesamt von bisher 170 Mio kWh zum 30. September 2012 auf 294 Mio kWh; dies entspricht dem jährlichen Stromverbrauch von 82 000 Drei-Personen-Haushalten und einer CO₂-Einsparung von 223 000 Tonnen pro Jahr.

Zudem entwickeln wir auch eigenständig Windenergieprojekte. Wir setzen dabei auf die Zusammenarbeit mit regionalen Partnern: auf Städte und Gemeinden, auf staatliche und private Flächeneigentümer und auch auf Stadtwerke, die ihren Anteil an erneuerbaren Energien steigern möchten. Mit unseren innovativen Beteiligungsmodellen wollen wir vor Ort zu einer höheren Akzeptanz von Windenergieanlagen beitragen.

Ein weiterer strategischer Schwerpunkt ist die Nutzung von Biomasse. Mit unserer ersten Biomethananlage in Klein Wanzleben bei Magdeburg, die im September 2012 ans Netz ging, haben wir den Grundstein für Wachstum in diesem Bereich gelegt. Im November 2012 hat MVV Energie die Baugenehmigung für ihre zweite Biomethananlage in Kroppenstedt (Sachsen-Anhalt) erhalten, im Dezember 2012 wurde mit dem Bau begonnen.

Der Ausbau der umweltschonenden Fernwärme und Kraft-Wärme-Kopplung ist und bleibt ein zentraler Bestandteil beim ökologischen Umbau unserer Energieversorgung. Derzeit produziert der MVV Energie Konzern 29 % (Vorjahr 28 %) seiner Stromerzeugungsmenge in KWK. Damit haben wir das bundesweite Ausbauziel von 25 % bis zum Jahr 2020 bereits übertroffen.

Die Bauarbeiten am neuen Block 9 der Grosskraftwerk Mannheim AG (GKM) gehen voran; MVV Energie ist am GKM gemäß ihres Beteiligungsanteils mit durchgerechnet 28 % beteiligt.

Auf dem Gelände des GKM wurde mit dem Bau eines Fernwärmespeichers begonnen (Investitionssumme 27 Mio Euro). Mit diesem Speicher wird die Versorgungssicherheit für die rund 100 000 an das Mannheimer Fernwärmenetz angeschlossenen Haushalte weiter erhöht. Darüber hinaus ermöglicht der neue Fernwärmespeicher – der leistungsstärkste in Deutschland – deutlich flexibler auf die unterschiedlich hohen Einspeisungen von Sonnen- und Windenergie in das deutsche Stromnetz und die hieraus resultierende schwankende Nachfrage nach konventioneller Energie reagieren zu können.

Unser derzeit größtes einzelnes Investitionsprojekt ist der Bau eines abfallbefeuderten Heizkraftwerks mit Kraft-Wärme-Kopplung im englischen Plymouth (Investitionssumme 250 Mio Euro). Mit diesem bedeutenden Bauprojekt, das planmäßig voranschreitet, werden wir unser umfassendes Know-how in der ökologischen Verwertung von Abfällen auch im britischen Markt unter Beweis stellen.

Im Energiedienstleistungsgeschäft konzentrieren wir uns nach einer Umstrukturierung vor allem auf Projekte und Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Energieoptimierung für die Kundensegmente Immobilienwirtschaft und Industrie. Ein weiterer Schwerpunkt ist der Betrieb von Industrieparks. Hier umfasst unser umfangreiches Dienstleistungsangebot unter anderem die Energie- und Medienversorgung und das Umwelt- und Sicherheitsmanagement.

Zu unserer Wachstumsstrategie zählt auch der Ausbau des bundesweiten Strom- und Gasvertriebs mit Industrie- und Gewerbetunden. Mit unserem erfolgreichen Produkt Energiefonds Strom/Gas ermöglichen wir auch kleineren und mittelständischen Industrie- und Gewerbetunden den einfachen und kostengünstigen Zugang zu einer strukturierten Beschaffung.

MVV Energie verfügt im Großkundenvertrieb und mit der MVV Trading GmbH über eine hohe Expertise, um die aus erneuerbaren Energien erzeugten Strommengen professionell vermarkten zu können. Wir haben unsere konzerneigenen EE-Anlagen in das Marktprämienmodell überführt. Darüber hinaus bieten wir diese Dienstleistung auch externen Kunden an.

Forschung und Entwicklung

Callux – Praxistest Brennstoffzelle

Im Berichtszeitraum haben wir das Projekt „Callux Praxistest Brennstoffzelle fürs Eigenheim“ fortgesetzt, das im Rahmen des nationalen Innovationsprogramms gefördert wird. In der Praxisphase haben wir vier weitere Brennstoffzellenheizgeräte in Betrieb genommen – im Mittelpunkt der Tests steht der technisch-wirtschaftliche Nachweis, ob diese weiter optimierte Gerätegeneration die Marktreife erreicht hat.

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung hat im Projekt Callux weitere Fördergelder freigegeben. Damit werden wir unter anderem – im Verbund mit namhaften Energieversorgungsunternehmen und Brennstoffzellenherstellern – die standardisierte Kommunikationsinfrastruktur für Brennstoffzellenheizgeräte weiterentwickeln.

Entwicklung von Flexibilitätsdienstleistungen

Die zunehmende Einspeisung aus erneuerbaren Energien erhöht den Bedarf an Flexibilitäten auf der Angebots- und Nachfrageseite der Stromversorgung, um Verbrauch und Erzeugung im Gleichgewicht zu halten. Wir haben mit einigen F&E-Projekten im Geschäftsjahr 2011/12 die konzeptionellen Grundlagen geschaffen, um die Chancen des entstehenden Markts für Flexibilitätsdienstleistungen nutzen zu können.

Unsere aktuellen Entwicklungs- und Demonstrationsprojekte zielen darauf ab, die Fahrweise steuerbarer Energieanlagen anzupassen, damit die verfügbaren Flexibilitäten wirtschaftlich optimal über verschiedene Geschäftsmodelle vermarktet werden können. Neben der Entwicklung der technischen Infrastruktur legen wir einen weiteren Schwerpunkt darauf zu bewerten, wie sich die verändernden rechtlichen Rahmenbedingungen auf die Vermarktung von Flexibilitäten auswirken werden.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2012 beschäftigte der MVV Energie Konzern in Summe 371 Personen weniger als ein Jahr zuvor (einschließlich Fremdpersonal im HKW Mannheim). Hauptgrund für diesen Personalrückgang ist der Anteilsverkauf der Stadtwerke Solingen GmbH im September 2012, der sich bei den Mitarbeiterzahlen der quotenkonsolidierten Beteiligungen auswirkte. Bei den vollkonsolidierten Beteiligungen stehen dem planmäßig verringerten Personalstand im Geschäftsfeld Energiedienstleistungen höhere Personalzahlen bei der Soluvia Billing GmbH, der Energieversorgung Offenbach AG und der Stadtwerke Kiel AG gegenüber. Mit der im 2. Quartal 2011/12 erworbenen Frassur GmbH kamen ebenfalls neue Mitarbeiter hinzu. Der Personalanstieg bei der MVV Energie AG beruht vor allem auf dem Ausbau der Wachstumsgeschäfte Erzeugung aus erneuerbaren Energien und Vertrieb.

Diese Entwicklungen wirkten sich auch auf die Zahl der im Inland Beschäftigten aus, die zum Quartalsstichtag 2012/13 einen Stand von 4 867 Personen (Vorjahr 5 228) aufwies. Im Ausland beschäftigten wir zum 31. Dezember 2012 insgesamt 634 Personen (Vorjahr 642) – davon 630 im tschechischen Teilkonzern und 4 in unserer englischen Tochtergesellschaft MVV Environment Devonport Limited, die beim Bau der thermischen Abfallverwertungsanlage in Plymouth von freien Mitarbeitern und Fachleuten des Teilkonzerns MVV Umwelt unterstützt werden.

Im Vergleich zum Vorquartal (30. September 2012) verringerte sich der Personalstand des MVV Energie Konzerns um 40.

Personalstand (Köpfe) zum Bilanzstichtag 31.12.

	2012/13	2011/12	+/- Vorjahr
MVV Energie AG	1 459	1 434	+ 25
Vollkonsolidierte Beteiligungen	3 759	3 759	0
MVV Energie AG mit vollkonsolidierten Beteiligungen	5 218	5 193	+ 25
Quotenkonsolidierte Beteiligungen	283	677	- 394
MVV Energie Konzern ¹	5 501	5 870	- 369
Fremdpersonal im HKW Mannheim	—	2	- 2
	5 501	5 872	- 371

¹ Darunter 358 Auszubildende (Vorjahr 380)

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Ertragslage des MVV Energie Konzerns

Umsatzentwicklung

Der **AUSSENUMSATZ** des MVV Energie Konzerns stieg ohne Strom- und Erdgassteuer im 1. Quartal 2012/13 (1. Oktober 2012 bis 31. Dezember 2012) um 64 Mio Euro auf 1 082 Mio Euro – ein Zuwachs von 6 %. Die Tabelle rechts zeigt, welche Berichtssegmente zum Umsatzwachstum beigetragen haben. Ergänzend dazu informieren wir aus Transparenzgründen weiterhin über die Umsatzentwicklung bei unseren Kernprodukten Strom, Wärme, Gas und Wasser.

Die positive Umsatzentwicklung zeigt: Wir konnten kompensieren, dass im 1. Quartal 2012/13 der Umsatzbeitrag der Stadtwerke Solingen GmbH wegfiel, weil wir im September 2012 unseren 49,9 %-Anteil verkauft haben; im 1. Quartal 2011/12 hatten die Stadtwerke Solingen noch 28 Mio Euro zum Umsatz beigetragen.

Der Quartalsumsatz 2012/13 stammt zu 97 % aus dem Inlandsgeschäft und zu 3 % aus dem Teilkonzern Tschechien.

Bei unserem umsatzstärksten Segment Vertrieb und Dienstleistungen konnten wir unseren Umsatz im Quartalsvergleich um 48 Mio Euro (+9 %) steigern. Hauptgrund war, dass wir im wettbewerbsintensiven bundesweiten Strom- und Gasvertrieb weiter gewachsen sind. Hinzu kamen ein höherer Fernwärme- und Gasabsatz, den wir aufgrund der insgesamt kühleren Witterung im 1. Quartal 2012/13 gegenüber dem vergleichsweise sehr milden 1. Quartal 2011/12 verzeichnen konnten, und Preiseffekte.

Dank unserer hohen Expertise im Großkundenvertrieb und im Energiehandelsgeschäft können wir seit dem 1. Januar 2012 die wirtschaftlichen Vorteile des Marktprämienmodells nutzen. Anlagenbetreiber, die anstelle des EEG-Vergütungsmodells die Direktvermarktung ihres Stroms aus erneuerbaren Energiequellen an der Strombörse nach dem Marktprämienmodell wählen, erhalten zusätzlich zum regulären Marktpreis eine Marktprämie. Diese dient dazu, die Differenz zwischen der EEG-Einspeisevergütung und dem erzielten Marktpreis auszugleichen. Wir nutzen das Marktprämienmodell nicht nur für konzerneigene EEG-Anlagen, sondern bieten die Direktvermarktung auch einer wachsenden Zahl externer Kunden als Dienstleistung an.

Gemessen am Umsatz ist Handel und Portfoliomanagement unser zweitstärkstes Berichtssegment. Hier konnten wir vor allem durch das ausgeweitete Portfoliomanagement im Gasbereich den Umsatz um 11 % steigern. Unsere Tochtergesellschaft MVV Trading GmbH strukturiert und optimiert das Strom- und Gasportfolio unter Berücksichtigung der Entwicklung auf den internationalen Energiemärkten.

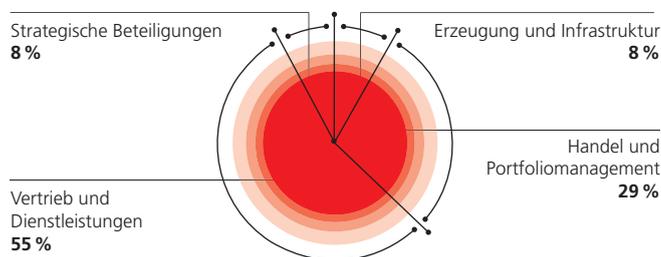
Im Berichtssegment Strategische Beteiligungen ging der Außenumsatz um 26 Mio Euro (–24 %) zurück. Rechnet man den durch den Verkauf der Stadtwerke Solingen entstandenen Effekt heraus, weist dieses Segment im Quartalsvergleich einen Umsatzzuwachs um 2 Mio Euro (+2 %) auf.

Im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur wirkten sich höhere Umsätze aus dem Umwelt- und Netzgeschäft sowie aus den gestiegenen Stromerzeugungsmengen im Windpark Kirchberg aus, die an Dritte vermarktet wurden; dieser Windpark war im Vorjahresquartal noch nicht am Netz. Die Umsätze aus den direkt über die Strombörse EEX vermarkteten erneuerbaren Strommengen (Spoterlöse) sind im Berichtssegment Handel und Portfoliomanagement enthalten. Im Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen werden die Marktprämie und die Managementprämie je nach Vereinbarung mit den Anlagenbetreibern (Kunden) umsatzwirksam.

Außenumsatz des MVV Energie Konzerns 1. Quartal, 1.10. bis 31.12.

in Mio Euro	2012/13	2011/12	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	91	79	+ 15
Handel und Portfoliomanagement	308	277	+ 11
Vertrieb und Dienstleistungen	599	551	+ 9
Strategische Beteiligungen	83	109	– 24
Sonstige	1	2	– 50
Gesamt	1 082	1 018	+ 6
davon Stromerlöse	602	607	– 1
davon Wärmeerlöse	136	126	+ 8
davon Gaserlöse	241	181	+ 33
davon Wassererlöse	24	26	– 8

Anteil der Berichtssegmente am Außenumsatz des MVV Energie Konzerns, 1. Quartal 2012/13



Erzeugungsmengen aus erneuerbaren Energien

Unser Erzeugungsportfolio aus erneuerbaren Energiequellen spielt für unsere Geschäftsentwicklung eine immer größere Rolle.

Beginnend ab dem Geschäftsjahr 2012/13 erläutern wir die Entwicklung unserer Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien auch quartalsweise im Rahmen unserer Finanzberichte. Die Darstellung orientiert sich weitgehend an dem Kapitel Nachhaltigkeit im Geschäftsbericht 2011/12. Die Stromerzeugung aus Wasserkraft und Photovoltaik ist von untergeordneter Bedeutung; diese Erzeugungsdaten werden nur zum Geschäftsjahresende erfasst.

Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien und biogenem Anteil/EBS des MVV Energie Konzerns in Deutschland¹ 1. Quartal, 1.10. bis 31.12.

in Mio kWh	2012/13	2011/12	% Vorjahr
Biomasseanlagen	79	74	+7
davon Biomassekraftwerke	77	72	+7
davon Biomasseheizkraftwerke	2	2	0
Biogas-/Biomethananlagen	4	4	0
Zwischensumme Biomasse	83	78	+6
Biogener Anteil Abfall/EBS	52	67	-22
Windkraft	44	15	+193
	179	160	+12

¹ Ohne Teilkonzern Tschechien

Unsere Stromerzeugungsmengen auf Basis von erneuerbaren Energien (einschließlich dem biogenen Anteil von Abfall und Ersatzbrennstoffen) stiegen im Quartalsvergleich um 12% auf 179 Mio kWh, insbesondere aufgrund des ausgebauten Windparkportfolios im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme des Windparks Kirchberg. Ab dem 2. Quartal 2012/13 werden sich weitere sieben Windparks – die wir im November 2012 von der Iberdrola erworben haben – positiv auf die Erzeugungsmengen unseres Konzerns aus erneuerbaren Energien auswirken. Der Rückgang beim biogenen Anteil Abfall/EBS stammt im Wesentlichen aus der revisionsbedingt verringerten Stromerzeugung in der Abfallverwertungsanlage am Standort Leuna.

Unsere erste Biomethananlage in Klein Wanzleben erzeugte im Berichtsquartal 13 Mio kWh Biomethan, die in das öffentliche Gasnetz eingespeist wurden. Mit dieser Menge Gas könnte Strom für 6 000 Haushalte sowie Wärme für 1 200 Haushalte für ein ganzes Jahr produziert werden.

Absatzentwicklung

Wir erläutern die Absatzentwicklung – wie in den Vorjahren – weiterhin produktorientiert. Die Strom-, Wärme-, Gas- und Wassermengen erheben wir methodisch unverändert zum Vorjahr und ordnen sie den Berichtssegmenten nach Wertschöpfungsstufen rechnerisch zu.

Stromabsatz des MVV Energie Konzerns 1. Quartal, 1.10. bis 31.12.

in Mio kWh	2012/13	2011/12	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	41	17	+141
Handel und Portfoliomanagement	4 711	4 119	+14
Vertrieb und Dienstleistungen	2 664	2 893	-8
davon Industrie- und Gewerkekunden/Weiterverteiler	2 171	2 361	-8
davon Privat- und Geschäftskunden	410	444	-8
davon Dienstleistungskunden	83	88	-6
Strategische Beteiligungen	235	358	-34
Gesamt	7 650	7 387	+4

Der gesamte Stromabsatz stieg im Quartalsvergleich um 4%. Diese Zunahme stammte hauptsächlich aus dem Handel und Portfoliomanagement, weil das Stromportfolio im Rahmen der Hedgebuchoptimierung der MVV Trading GmbH stärker bewirtschaftet wurde. In diesem Berichtssegment wirkte sich zudem das Direktvermarktungsgeschäft von Strommengen aus eigenen und fremden EEG-Anlagen am Spotmarkt der europäischen Strombörse EEX (European Energy Exchange) aus, das über die MVV Trading GmbH abgewickelt wird. Der Anteil des Berichtssegments Handel und Portfoliomanagement am gesamten Stromabsatz erhöhte sich im Quartalsvergleich von 56% auf 62%.

Im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur resultierte der höhere Stromabsatz in erster Linie aus den Erzeugungsmengen aus dem Windpark Kirchberg, der seit Frühjahr 2012 vollständig am Netz ist; sie werden in das öffentliche Netz eingespeist und an Dritte vermarktet. Die anderen Stromerzeugungsmengen aus EEG-Anlagen des MVV Energie Konzerns werden über den Vertrieb der MVV Energie AG und die MVV Trading GmbH über die Strombörse vermarktet.

Im Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen ging der Stromabsatz im Quartalsvergleich um 8% zurück, hauptsächlich aufgrund von Mengeneinbußen bei den Industrie- und Gewerkekunden/Weiterverteilern. Die Absatzeinbuße von 8%, die wir hier hinnehmen mussten, zeigt: Die Mengenzunahmen im weiterhin erfolgreichen überregionalen Stromvertrieb mit Industrie und Gewerkekunden konnten den Rückgang nicht ausgleichen, den wir in eigenen Netzgebieten zu verzeichnen hatten, insbesondere durch den Verlust eines Großkunden. Auch in der Gruppe der Privat- und Geschäftskunden (Mengenrückgang -8%) spüren wir den intensiver gewordenen Wettbewerb auf dem Strommarkt. Bei den Dienstleistungskunden (-6%) wirkten sich geringere Mengen im Ökostrom-Contracting aus.

Der um 34 % verringerte Stromabsatz im Berichtssegment Strategische Beteiligungen ist in erster Linie auf den Wegfall des Stromabsatzes der Stadtwerke Solingen (Vorjahresquartal 118 Mio kWh) zurückzuführen. Ohne den Effekt aus dem Verkauf der Stadtwerke Solingen sank der Stromabsatz dieses Berichtssegments im Quartalsvergleich um 5 Mio kWh (–2 %).

**Wärmeabsatz des MVV Energie Konzerns
1. Quartal, 1.10. bis 31.12.**

in Mio kWh	2012/13	2011/12	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	120	40	+200
Handel und Portfoliomanagement	—	221	–100
Vertrieb und Dienstleistungen	1 856	1 579	+18
davon Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverteiler	493	244	+102
davon Privat- und Geschäftskunden	818	812	+1
davon Dienstleistungskunden	545	523	+4
Strategische Beteiligungen	415	401	+3
Gesamt	2 391	2 241	+7

Der Wärmeabsatz erhöhte sich im Quartalsvergleich um 150 Mio kWh (+7 %) – zu einem großen Teil, weil wir im 1. Quartal 2012/13 einen höheren Fernwärmeabsatz vor allem infolge der kühleren Witterung erzielen konnten; im Vorjahresquartal war die Witterung vergleichsweise sehr mild gewesen. Bei den Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverteilern haben sich die Absatzmengen im Quartalsvergleich verdoppelt; hauptsächlich, weil die Lieferungen an den Weiterverteiler Fernwärme Rhein Neckar GmbH (FRN) mit Beginn des Geschäftsjahrs 2012/13 aus dem Berichtssegment Handel und Portfoliomanagement (Vorjahresquartal 221 Mio kWh) in das Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen umgliedert wurden. Diese Umgliederung und ein leicht positiver Witterungseffekt haben in der Gruppe Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverteiler die geringere Wärmeabgabe an die US-Armee überkompensiert, die mit ihrem Abzug aus der Metropolregion Rhein-Neckar begonnen hat. Der leichte Zuwachs bei den Privat- und Geschäftskunden von 1 % ist witterungsbedingt.

Der höhere Wärmeabsatz bei den Dienstleistungskunden (+4 %) stammt in erster Linie aus Industrie-Contractingprojekten.

Im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur beruht der Mengenzuwachs auf den wieder aufgenommenen Dampflieferungen der MVV Umwelt GmbH an einen Industriekunden, dessen Produktionsanlagen im Vorjahr durch einen Brand ausgefallen waren.

**Gasabsatz des MVV Energie Konzerns
1. Quartal, 1.10. bis 31.12.**

in Mio kWh	2012/13	2011/12	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	13	—	+100
Handel und Portfoliomanagement	3 474	2 219	+57
Vertrieb und Dienstleistungen	2 235	2 229	0
davon Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverteiler	1 298	1 338	–3
davon Privat- und Geschäftskunden	836	788	+6
davon Dienstleistungskunden	101	103	–2
Strategische Beteiligungen	421	692	–37
Gesamt	6 143	5 117	+20

Dass der Gasabsatz des Konzerns deutlich um 20 % gesteigert wurde, ist vor allem auf das verstärkte Gasportfoliomanagement unserer Tochtergesellschaft MVV Trading GmbH zurückzuführen. Der Gasabsatz des Berichtssegments Handel und Portfoliomanagement macht jetzt 57 % (Vorjahr 43 %) des gesamten Gasabsatzes des MVV Energie Konzerns aus.

Erstmals wird auch im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur ein Gasabsatz ausgewiesen; hier handelt es sich um die in der Biomethananlage Klein Wanzleben erzeugten Gasmengen, die im 1. Quartal 2012/13 in das öffentliche Netz eingespeist wurden.

Im Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen nahm der Gasabsatz insgesamt leicht zu – dies ist das Ergebnis gegenläufiger Entwicklungen in den einzelnen Kundengruppen: Rückgänge bei Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverteilern und bei Dienstleistungskunden wurden durch den höheren Absatz bei Privat- und Geschäftskunden mehr als ausgeglichen. Der verringerte Gasabsatz in der Gruppe der Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverteiler (–3 %) ist vor allem auf wettbewerbsbedingte Mengeneinbußen in eigenen Netzgebieten und im Weiterverteilergeschäft der Stadtwerke Kiel zurückzuführen. Dagegen konnten wir im bundesweiten Gasvertrieb unseren Gasabsatz durch neue Kunden um 5 % steigern. Dieser Zuwachs reichte aber nicht aus, um den Mengenrückgang in unseren Netzgebieten auszugleichen. Der Anstieg um 6 % beim Gasabsatz an Privat- und Geschäftskunden ist auf Mengenzunahmen durch die kühle Witterung und auf einen Umgliederungseffekt von einzelnen Sondervertragskunden der Energieversorgung Offenbach in die Gruppe Privat- und Geschäftskunden zurückzuführen. Diese Effekte haben die Absatzeinbußen durch wettbewerbsbedingte Kundenverluste bei den Privat- und Geschäftskunden überkompensiert.

Bei den Strategischen Beteiligungen verringerte sich der Gasabsatz im Wesentlichen deshalb so stark um 37 %, weil der Gasabsatz der Stadtwerke Solingen nach dem Anteilsverkauf im September 2012 im 1. Quartal 2012/13 weggefallen ist. Ohne diesen Effekt (173 Mio kWh) ging der Gasabsatz im Berichtssegment Strategische Beteiligungen im Quartalsvergleich um 15 % zurück. Hierfür ausschlaggebend war eine geänderte Bewirtschaftung des Gas-handelsportfolios bei den Stadtwerken Ingolstadt.

Wasserabsatz des MVV Energie Konzerns 1. Quartal, 1.10. bis 31.12.

Wasser in Mio m ³	2012/13	2011/12	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	—	—	—
Handel und Portfoliomanagement	—	—	—
Vertrieb und Dienstleistungen	11,2	11,2	0
davon Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverteilern	1,6	1,8	- 11
davon Privat- und Geschäftskunden	9,5	9,3	+ 2
davon Dienstleistungskunden	0,1	0,1	0
Strategische Beteiligungen	0,3	1,6	- 81
Gesamt	11,5	12,8	- 10

Der vergleichsweise starke Rückgang des Wasserabsatzes um 1,3 Mio m³ (- 10 %) entspricht dem im 1. Quartal 2012/13 weggefallenen Wasserabsatz der Stadtwerke Solingen – ohne diesen Effekt läge der Wasserabsatz im Berichtsquartal auf Vorjahresniveau.

Angelieferte brennbare Abfälle des MVV Energie Konzerns 1. Quartal, 1.10. bis 31.12.

in 1 000 t	2012/13	2011/12	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	374	379	- 1
Handel und Portfoliomanagement	—	—	—
Vertrieb und Dienstleistungen	37	39	- 5
Strategische Beteiligungen	41	33	+ 24
Gesamt	452	451	0

Das Volumen der Abfall- und Holzanlieferungen erreichte im Berichtsquartal insgesamt das Vorjahresniveau. Im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur sank es vor allem infolge von Revisionsmaßnahmen in den thermischen Abfallverwertungsanlagen an den Standorten Leuna und Offenbach. Das geringere Abfallvolumen im Segment Vertrieb und Dienstleistungen beruhte auf verringerten Abfallanlieferungen im Ersatzbrennstoff-Kraftwerk Gersthofen. Dagegen stieg es im Berichtssegment Strategische Beteiligungen durch vermehrte Anlieferungen im Teilkonzern Tschechien an das Biomasseheizkraftwerk der Beteiligungsgesellschaft IROMEZ s.r.o., Pelhřimov.

Entwicklung weiterer wesentlicher Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung

Bei der Entwicklung der einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung des MVV Energie Konzerns wirkten sich im Vorjahresquartal noch quotal konsolidierte Aufwendungen und Erträge der Stadtwerke Solingen aus, diese fielen durch den Anteilsverkauf im September 2012 im Berichtsquartal weg.

Der **MATERIALAUFWAND** stieg im Quartalsvergleich um 5 % auf 843 Mio Euro; beim Strom- und Gasbezug ergab sich korrespondierend zu den ausgeweiteten Handelsportfolien ein deutlicher Mehraufwand.

Auf Vorjahresniveau blieb der **PERSONALAUFWAND** mit 83 Mio Euro im 1. Quartal 2012/13. Wir berichten über die ► *Personalentwicklung auf Seite 7.*

Die **SONSTIGEN BETRIEBLICHEN ERTRÄGE** gingen im Quartalsvergleich – ohne Berücksichtigung der IAS 39 Effekte – von 32 Mio Euro auf 25 Mio Euro zurück: Hauptgrund waren geringere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Ebenfalls ohne Berücksichtigung der Bewertungseffekte nach IAS 39 nahmen die **SONSTIGEN BETRIEBLICHEN AUFWENDUNGEN** im Vergleich zum 1. Quartal des Vorjahrs von 57 Mio Euro auf 61 Mio Euro zu – vor allem, weil die Aufwendungen für den Erwerb von Emissionsrechten höher waren.

Die Bewertungseffekte nach IAS 39 sind in der Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten. Ihr Saldo ergab im 1. Quartal 2012/13 einen negativen Bewertungseffekt von netto -6 Mio Euro; diesem stand im Vorjahr ein höherer negativer Bewertungseffekt von -36 Mio Euro gegenüber. In den IAS 39 Effekten wird die Marktpreisentwicklung auf den Rohstoff- und Energiemärkten widergespiegelt: Zum 31. Dezember 2012 waren die Marktpreise niedriger als beim Abschluss der Sicherungsgeschäfte. Die IAS 39 Bewertung ist weder zahlungswirksam noch beeinflusst sie unser operatives Geschäft oder die Dividende.

Unter Berücksichtigung der Effekte aus der nachstehenden Überleitungsrechnung erzielte der MVV Energie Konzern im 1. Quartal 2012/13 ein **ADJUSTED EBITDA** von 128 Mio Euro im Vergleich zu 114 Mio Euro im Vorjahresquartal. Die Verbesserung ist zu einem großen Teil darauf zurückzuführen, dass im Berichtszeitraum die Belastung aus dem Turbinenschaden des Gemeinschaftskraftwerks Kiel (GKK) im Vorjahresquartal weggefallen ist.

Die **ABSCHREIBUNGEN** lagen im Berichtsquartal mit 40 Mio Euro auf Vorjahresniveau.

Überleitungsrechnung zum Adjusted EBIT

Für unsere interne Steuerung verwenden wir das **ADJUSTED EBIT**. Bei dieser operativen Ergebnisgröße vor Zinsen und Ertragsteuern eliminieren wir zum einen die negativen Ergebniseffekte aus der stichtagsbezogenen Marktbewertung von Derivaten nach IAS 39 zum Stichtag 31. Dezember 2012 von 6 Mio Euro und zum 31. Dezember 2011 von 36 Mio Euro. Darüber hinaus eliminieren wir den in unserer Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2012 ausgewiesenen Ertrag aus der Auflösung einer Rückstellung von 7 Mio Euro; die Rückstellung war im Geschäftsjahr 2010/11 für Restrukturierung gebildet worden. Neuere Erkenntnisse haben zu einer Anpassung geführt. Die Zinserträge aus Finanzierungsleasing, die in der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem EBIT ausgewiesen werden, rechnen wir beim Adjusted EBIT hinzu. Sie stammen aus Contracting-Projekten und zählen zu unserem operativen Geschäft. In der folgenden Tabelle zeigen wir, wie wir das in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene EBIT auf das aussagefähigere Adjusted EBIT überleiten.

Überleitungsrechnung vom EBIT (GuV) zum Adjusted EBIT 1. Quartal, 1.10. bis 31.12.

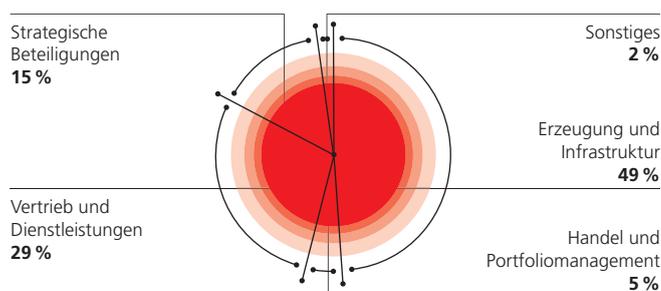
in Mio Euro	2012/13	2011/12	+/- Vorjahr
EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	88	37	+ 51
Bewertungseffekt aus Derivaten nach IAS 39	+ 6	+ 36	- 30
Restrukturierungsaufwand	- 7	—	- 7
Zinserträge aus Finanzierungsleasing	1	1	0
Adjusted EBIT	88	74	+ 14

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung der Ergebnisbeiträge der einzelnen Berichtssegmente.

Adjusted EBIT des MVV Energie Konzerns nach Berichtssegmenten 1. Quartal, 1.10. bis 31.12.

in Mio Euro	2012/13	2011/12	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	43	37	+ 16
Handel und Portfoliomangement	4	4	0
Vertrieb und Dienstleistungen	26	14	+ 86
Strategische Beteiligungen	13	16	- 19
Sonstiges	2	3	- 33
Gesamt	88	74	+ 19

Anteil der Berichtssegmente am Adjusted EBIT des MVV Energie Konzerns, 1. Quartal 2012/13



Im 1. Quartal 2012/13 verbesserte sich das Adjusted EBIT im Vergleich zum Vorjahresquartal um 14 Mio Euro (+ 19 %) auf 88 Mio Euro. Hierfür verantwortlich waren im Wesentlichen die folgenden operativen Faktoren:

Das operative Ergebnis war im Vorjahresquartals durch einen Turbinenschaden im Gemeinschaftskraftwerk Kiel (GKK) belastet worden; diese Belastung ist im Berichtsquartal weggefallen.

Die verbleibende operative Ergebnisverbesserung um rund 4 Mio Euro ist in erster Linie auf positive Witterungseffekte bei Fernwärme und Gas aufgrund der kühleren Witterungsverhältnisse im 1. Quartal 2012/13 (hauptsächlich im Oktober 2012) sowie auf verbesserte Ergebnisbeiträge aus dem Ausbau unseres Erzeugungsportfolios aus erneuerbaren Energien zurückzuführen.

Im Quartalsvergleich erhöhten sich die **FINANZAUFWENDUNGEN** um 1 Mio Euro auf 18 Mio Euro. Hier kamen vor allem gestiegene Zinsaufwendungen für Darlehen zum Tragen, die zur Investitionsfinanzierung aufgenommen wurden.

Das Vorsteuerergebnis **ADJUSTED EBT** erreichte im 1. Quartal 2012/13 mit 72 Mio Euro einen um 13 Mio Euro höheren Wert als im Vorjahresquartal. Die auf das Adjusted EBT bezogene Steuerquote, die wir auf Basis der erwarteten Steuerquote für das Gesamtgeschäftsjahr 2012/13 anwenden, beträgt 31,7 % (Vorjahr 31,9 %).

Das höhere bereinigte Vorsteuerergebnis führte im 1. Quartal 2012/13 zu höheren bereinigten Ertragsteuern von 23 Mio Euro (Vorjahr 19 Mio Euro). Nach Abzug der höheren bereinigten Ertragsteuern errechnet sich für das 1. Quartal 2012/13 ein **BEREINIGTER PERIODENÜBERSCHUSS** von 49 Mio Euro im Vergleich zu 40 Mio Euro im Vorjahresquartal.

Nach Berücksichtigung der bereinigten Ergebnisanteile anderer Gesellschafter, die sich im Vergleich zum Vorjahresquartal von 3 auf 8 Mio Euro erhöhten, weist der MVV Energie Konzern im 1. Quartal 2012/13 einen **BEREINIGTEN PERIODENÜBERSCHUSS NACH FREMDANTEILEN** von 41 Mio Euro aus; dieser fiel um 4 Mio Euro (+ 11 %) höher aus als im 1. Quartal 2011/12. Auf dieser Grundlage errechnet sich für das 1. Quartal 2012/13 ein **BEREINIGTES ERGEBNIS JE AKTIE** von 0,62 Euro nach 0,57 Euro im gleichen Vorjahresquartal. Die Aktienanzahl lag wie im Vorjahr bei 65,9 Millionen Stück.

• Vermögens- und Finanzlage

•
Zum 31. Dezember 2012 betrug die **BILANZSUMME** des MVV Energie Konzerns 4,27 Mrd Euro; sie lag damit um 192 Mio Euro (+ 5 %) über der Bilanzsumme des Geschäftsjahrs 2011/12 (30. September 2012).

Die Aktivseite wird dominiert von den **LANGFRISTIGEN VERMÖGENSWERTEN**, die zum 31. Dezember 2012 mit 2,79 Mrd Euro 65 % der Bilanzsumme ausmachten. Sie verringerten sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 30. September 2012 um 77 Mio Euro oder um 3 %, weil insbesondere die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte um 98 Mio Euro abgenommen haben. Hier wirkte sich aus, dass langfristige Forderungen unter Berücksichtigung ihrer Fristigkeiten in kurzfristige Forderungen umgegliedert wurden; außerdem wurden die nach IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte zum 31. Dezember 2012 gemäß der Marktentwicklung geringer bewertet. Die Sachanlagen haben im Saldo aus Investitionen einerseits sowie Anlagenabgängen und Abschreibungen andererseits um 12 Mio Euro zugenommen. Die Sachanlagen machen mit 2,27 Mrd Euro jetzt 53 % der Bilanzsumme aus. Mehr zur Entwicklung der ► *Investitionen auf Seite 14*.

Die **KURZFRISTIGEN VERMÖGENSWERTE** stiegen gegenüber dem Bilanzstichtag 30. September 2012 um 269 Mio Euro auf 1,48 Mrd Euro (+ 22 %). Hauptgründe hierfür waren höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, höhere kurzfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte sowie höhere flüssige Mittel.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahmen im Vergleich zum Bilanzstichtag 30. September 2012 um 98 Mio Euro auf 573 Mio Euro zu. Diese Zunahme resultierte – neben dem üblichen saisonal bedingten Anstieg – aus dem ausgeweiteten Strom- und Gasportfoliomanagement und der Geschäftsausweitung im überregionalen Strom- und Gasvertrieb. Im Jahresverlauf baut sich der Forderungsbestand erfahrungsgemäß sukzessive ab.

Die kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte nahmen gegenüber dem 30. September 2012 um 115 Mio Euro zu. Der Hauptgrund hierfür war die oben genannte Umgliederung von nach IAS 39 bilanzierten Derivaten von den langfristigen Forderungen in den kurzfristigen Bereich. Die Forderungen aus Sicherheitshinterlegungen zur Verringerung des Kontrahentenrisikos lagen zum 31. Dezember 2012 bei 61 Mio Euro im Vergleich zu 72 Mio Euro zum Bilanzstichtag 30. September 2012. Die flüssigen Mittel waren mit 444 Mio Euro um 65 Mio Euro höher als zum 30. September 2012. Der Anstieg beruhte vor allem auf dem Mittelzufluss aus einem langfristigen Investitionskredit der Europäischen Investitionsbank (EIB).

Auf der Passivseite ist das **EIGENKAPITAL** des MVV Energie Konzerns gegenüber dem 30. September 2012 um 29 Mio Euro (+ 2 %) auf 1,33 Mrd Euro gestiegen. Ausschlaggebend hierfür war der höhere Periodenüberschuss.

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2012/13 übt der MVV Energie Konzern das Wahlrecht bezüglich der Verrechnung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste für leistungsorientierte Versorgungspläne neu aus. Diese Gewinne und Verluste werden jetzt im sonstigen Ergebnis des Eigenkapitals erfasst (► *Eigenkapitalveränderungsrechnung auf Seite 22*). Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Dadurch weichen die jeweiligen Positionen der im Konzern-Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2012 für das Geschäftsjahr 2011/12 ausgewiesenen Bilanzwerte von den Werten ab, die im Geschäftsbericht 2011/12 veröffentlicht wurden. Die Bilanzsumme hat sich dadurch nicht verändert.

Für die Steuerung unseres Konzerns bereinigen wir auch unsere Bilanz um die kumulierten Bewertungseffekte nach IAS 39: Die Vermögensseite kürzen wir um die positiven Marktwerte der Derivate und um die darauf entfallenden latenten Steuern; zum 31. Dezember 2012 waren das 258 Mio Euro nach einem Wert von 225 Mio Euro zum 30. September 2012. Auf der Kapitalseite eliminieren wir bei den Schulden die negativen Marktwerte und die darauf entfallenden latenten Steuern, die zum 31. Dezember 2012 einen Wert von 364 Mio Euro erreichten gegenüber 314 Mio Euro zum 30. September 2012. Beim Eigenkapital eliminieren wir den hier wirksamen Saldo; er betrug zum 31. Dezember 2012 107 Mio Euro nach 89 Mio Euro zum 30. September 2012. Auf dieser bereinigten Basis errechnet sich eine Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2012 von 35,8 % im Vergleich zu einem Wert von 36,1 % zum 30. September 2012.

Die **LANGFRISTIGEN SCHULDEN** nahmen im Vergleich zum Bilanzstichtag 30. September 2012 (1,88 Mrd Euro) um 39 Mio Euro auf 1,84 Mrd Euro ab. Ausschlaggebend hierfür waren die langfristigen anderen Verbindlichkeiten, die sich im Vergleich zum 30. September 2012 um 120 Mio Euro verringerten. Dieser Rückgang ist zurückzuführen auf die Umgliederung von langfristigen in kurzfristige Verbindlichkeiten, die nach den Fristigkeiten vorgenommen wurde. Die langfristigen Finanzschulden haben im Vergleich zum Bilanzstichtag 30. September 2012 um 71 Mio Euro zugenommen. Die Neuaufnahme von Krediten zur Investitionsfinanzierung übertraf die planmäßigen Tilgungen von langfristigen Finanzschulden.

Die **KURZFRISTIGEN SCHULDEN** erhöhten sich gegenüber dem 30. September 2012 um 202 Mio Euro auf 1,1 Mrd Euro. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus der Zunahme der kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der kurzfristigen Finanzschulden. Bei den kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten wirkte sich aus, dass langfristige andere Verbindlichkeiten entsprechend ihrer Fristigkeit in kurzfristige Verbindlichkeiten umgegliedert wurden. Die kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten enthalten zum 31. Dezember 2012 Sicherheitshinterlegungen zur Verringerung des Kontrahentenrisikos (Margins) in Höhe von 2 Mio Euro im Vergleich zu 6 Mio Euro zum 30. September 2012. Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf die ► *Erläuterungen zur Bilanz im Konzern-Zwischenabschluss ab Seite 28*.

Investitionen

Der MVV Energie Konzern hat im 1. Quartal 2012/13 insgesamt 54 Mio Euro investiert (Vorjahresquartal 92 Mio Euro). Von den Gesamtinvestitionen flossen 41 Mio Euro (76 %) in Wachstum und 13 Mio Euro (24 %) in die Modernisierung unserer Anlagen und Netze, also in den Bestand. Die hohen Vorjahresinvestitionen waren insbesondere geprägt von dem Bau des großen Windparks am Standort Kirchberg, der Biomethananlage in Klein Wanzleben und dem Energieeffizienzprojekt OptiMa in der thermischen Abfallverwertungsanlage am Standort Mannheim.

In immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien wurden im 1. Quartal 2012/13 insgesamt 45 Mio Euro investiert. Die Investitionsschwerpunkte lagen strategiegemäß auf dem Ausbau des Erzeugungsportfolios aus erneuerbaren Energien, der thermischen Abfallverwertung und der Fernwärmenetze. Die größten Einzelinvestitionen waren der Bau der thermischen Abfallverwertungsanlage in Plymouth sowie der Ausbau und die Verdichtung des Fernwärmenetzes am Standort Mannheim.

In Finanzanlagen wurden im Berichtsquartal 9 Mio Euro (Vorjahr 1 Mio Euro) investiert.

Investitionen des MVV Energie Konzerns nach Berichtssegmenten 1. Quartal, 1.10. bis 31.12.

in Mio Euro	2012/13	2011/12
Erzeugung und Infrastruktur	36	76
Handel und Portfoliomanagement	—	4
Vertrieb und Dienstleistungen	3	3
Strategische Beteiligungen	3	4
Sonstiges	3	4
Sachanlageninvestitionen¹	45	91
Finanzanlageninvestitionen	9	1
Gesamt	54	92

¹ Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Finanzlage und Cashflow

Die kurz- und langfristigen Finanzschulden stiegen zum 31. Dezember 2012 gegenüber dem Bilanzstichtag des Geschäftsjahrs 2011/12 (30. September 2012) infolge höherer Kredite zur Investitionsfinanzierung um 102 Mio Euro auf 1,51 Mrd Euro. Die Netto-Finanzschulden (kurz- und langfristige Finanzschulden abzüglich flüssiger Mittel) erhöhten sich zum 31. Dezember 2012 im Vergleich zum 30. September 2012 um 37 Mio Euro auf 1,06 Mrd Euro.

Der **CASHFLOW VOR WORKING CAPITAL UND STEUERN** stieg im 1. Quartal 2012/13 im Vergleich zum 1. Quartal 2011/12 um 29 auf 141 Mio Euro. Die Zunahme resultierte aus dem verbesserten Periodenergebnis vor Ertragsteuern. Die IAS 39 Bewertung, die im Periodenergebnis vor Ertragsteuern wirksam ist, wirkte sich hier nicht aus, weil sie im Rahmen der sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen eliminiert wurde.

Der **CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT** erhöhte sich im Quartalsvergleich – insbesondere durch einen Rückgang des Working Capitals – von –21 Mio Euro im Vorjahr auf einen positiven Wert von 36 Mio Euro im Berichtsquartal.

Nach Abzug der Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien von 45 Mio Euro (Vorjahr 91 Mio Euro) weisen wir im Berichtsquartal einen geringen negativen **FREE CASHFLOW** von –9 Mio Euro aus; dem steht im 1. Quartal des Vorjahrs ein höherer negativer Free Cashflow von –112 Mio Euro gegenüber.

Der **CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT** ist im Vergleich zum Vorjahresquartal von –88 Mio Euro auf –45 Mio Euro gestiegen. Maßgebend hierfür waren insbesondere die höheren Auszahlungen im Vorjahr für Investitionen für den großen Windpark am Standort Kirchberg.

Der **CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT** war im 1. Quartal 2012/13 mit 74 Mio Euro positiv, fiel aber etwas geringer aus als im Vorjahresquartal (92 Mio Euro). Im Vorjahresquartal war die Netto-Kreditaufnahme für große Investitionsprojekte höher als im Berichtsquartal.

Nach der Kapitalflussrechnung weist der MVV Energie Konzern zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 einen Finanzmittelbestand von 444 Mio Euro aus (Vorjahr 151 Mio Euro) aus. Mehr dazu in der ► *Kapitalflussrechnung auf den Seiten 23 und 24*. Der höhere Finanzmittelbestand im Quartalsvergleich resultierte im Wesentlichen aus den Mittelzuflüssen aus dem Verkauf des Anteils an den Stadtwerken Solingen und aus einem Investitionskredit der Europäischen Investitionsbank (EIB) sowie aus Maßnahmen zur Liquiditätssicherung.

Professionelles Finanzmanagement

Die Finanzierung der großen Investitionsprojekte stellt eine besondere Aufgabe dar. Das gilt insbesondere für den Bau der thermischen Abfallverwertungsanlage mit Kraft-Wärme-Kopplung im englischen Plymouth. Durch dieses große Bauprojekt, dessen Gesamtfinanzierung wir langfristig gesichert haben, gewinnt die Entwicklung des Euro/Pfund-Wechselkurses für unser Konzernergebnis an Bedeutung.

Kapital, das von Beteiligungsgesellschaften für Investitionen benötigt wird, beschafft die Muttergesellschaft MVV Energie AG zentral am Markt und stellt es den Beteiligungsgesellschaften über Gesellschafterdarlehen zur Verfügung. Die MVV Energie AG und die Stadtwerkebeteiligungen unseres Konzerns verfügen über bilaterale Kreditlinien.

BERICHT ZU CHANCEN UND RISIKEN

Unser konzernweites Risikomanagementsystem dient dazu, Chancen und Risiken kontinuierlich zu erfassen und zu steuern; zudem berechnen wir unsere aktuelle und zukünftige Ertragslage, indem wir alle Chancen und Risiken zu einem Chance/Risiko-Profil aggregieren. Alle Sachverhalte, die unser geplantes Jahresergebnis maßgeblich beeinflussen können, werden erfasst. Weil wir die größten Einzelgefährdungen systematisch überwachen, ist es uns möglich, potenziell bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Unser Risikomanagementsystem haben wir – ebenso wie die Prozesse, Zuständigkeiten und Maßnahmen, mit denen wir Risiken begegnen und Chancen identifizieren – ausführlich im ► *Geschäftsbericht 2011/12 ab Seite 87* erläutert. Die Faktoren, die für unser Betriebsergebnis besondere Bedeutung haben, und die wesentlichen Risikokategorien sind seit Erscheinen des Geschäftsberichts unverändert geblieben.

Dort haben wir dargelegt, dass der stabile Betrieb unserer Anlagen für unser operatives Geschäftsergebnis von großer Bedeutung ist. Wir hatten Turbinenschäden in unserer Abfallverwertungsanlage in Leuna und im Grosskraftwerk Mannheim, die derzeit behoben werden.

Der Witterungsverlauf, der für unser Geschäft insbesondere in der Heizperiode sehr wichtig ist, entsprach im 1. Quartal 2012/13 unserer Planung, da der kühle Oktober den vergleichsweise warmen Dezember ausgeglichen hat.

Wir haben ein breites Kundenportfolio und prüfen unsere Geschäftspartner sorgfältig – dennoch müssen wir mit Forderungsausfallrisiken durch die Insolvenz von Kunden oder Geschäftspartnern rechnen. Von Bedeutung ist dies insbesondere bei langfristiger Zusammenarbeit, beispielsweise im Rahmen von Contracting-Verträgen.

Zudem ist die Preisentwicklung auf der Beschaffungs- beziehungsweise der Absatzseite mit Risiken für uns verbunden; zum Beispiel wirkt sich die anhaltend niedrige Erzeugungsmarge aus der Steinkohleverstromung (Clean Dark Spread) negativ aus. Um diesem Risiko zu begegnen, haben wir unser Hedging-Konzept flexibilisiert. Nach wie vor gilt, dass der Eingriff von Regulierungsbehörden in die Preisgestaltung unser Ergebnis beeinflussen kann.

Die Beurteilung der Gesamtrisikosituation im 1. Quartal 2012/13 durch den Vorstand ergab keine Hinweise darauf, dass der Fortbestand des Unternehmens durch bestehende oder künftige Risiken bedroht wäre.

NACHTRAGSBERICHT

Vom Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 bis zur Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses für das 1. Quartal 2012/13 haben sich die Rahmenbedingungen für unser Geschäft über die nachstehenden Sachverhalte hinaus nicht wesentlich geändert.

Umfirmierung „MVV Enamic“

Die MVV Energiedienstleistungen GmbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft der MVV Energie AG, und sechs ihrer Tochtergesellschaften firmieren seit 1. Januar 2013 unter der Dachmarke MVV Enamic. Die Einführung einer neuen Dachmarke ist neben den vorgenommenen strategischen Weichenstellungen ein weiterer wichtiger Schritt zu einer nachhaltigen und profitablen Weiterentwicklung unseres Energiedienstleistungsunternehmens in einem sich anhaltend wandelnden Energiemarkt. Der Teilkonzern MVV Enamic GmbH gehört mit einem Jahresumsatz von rund 245 Mio Euro im Geschäftsjahr 2011/12 und 678 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (Stand 31. Dezember 2012) zu den führenden Energiedienstleistern in Deutschland.

Staatliche Abgaben treiben die Strompreise

Zum 1. Januar 2013 haben sich die Strompreise durch staatlich veranlasste Abgaben, auf die Stromversorgungsunternehmen keinen Einfluss haben, deutlich erhöht. Hierzu beigetragen hat insbesondere die um 47 % auf 5,277 Cent pro kWh gestiegene Umlage nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG-Umlage), mit der alle Stromkunden die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien fördern. Gleichzeitig stiegen die ebenfalls staatlich festgesetzte Umlage nach § 19 der Stromnetzentgeltverordnung für die Befreiung stromintensiver Unternehmen und die Umlage aus dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG). Hinzu kam eine neue Offshore-Haftungsumlage. Mit diesen staatlich veranlassten Abgaben steigt automatisch auch der Mehrwertsteueranteil, der auf den Strompreis erhoben wird. Die Gesellschaften des MVV Energie Konzerns können diese Kostensteigerungen nicht ausgleichen und geben sie an ihre Kunden weiter – einen Ergebniseffekt erzielen wir dadurch nicht.

PROGNOSEBERICHT

Aussage des Vorstands zur Unternehmensentwicklung

Wir setzen unser langfristig und nachhaltig ausgerichtetes Investitionsprogramm weiterhin mit hohem Tempo um – und damit unseren Weg in das Energiesystem der Zukunft konsequent fort. Die wirtschaftliche Entwicklung unserer Unternehmensgruppe wird auch in den kommenden Jahren von diesen hohen Investitionen beeinflusst werden; ab dem Zeitpunkt der Inbetriebnahme liefern die Anlagen positive Ergebnisbeiträge.

Künftige Entwicklung der Gesamt- und Energiewirtschaft

Die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute rechnen in ihrem Herbstgutachten, das am 11. Oktober 2012 veröffentlicht wurde, in Deutschland mit einem moderaten Wirtschaftswachstum von 0,8 % im Jahr 2012 und von 1,0 % in 2013. Angesichts der schwelenden Staatsschuldenkrise und der unsicheren konjunkturellen Entwicklung in der Eurozone ist die weitere gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland schwer abzuschätzen.

Künftige Branchensituation

Die Situation in der deutschen Energiebranche wird sich in den kommenden Jahren und Jahrzehnten grundlegend verändern. Die Zukunft der Energieversorgung liegt in einer umweltfreundlichen, stärker dezentralen Energieerzeugung. Um die Atomenergie ersetzen zu können, muss sowohl die Nutzung erneuerbarer Energiequellen ausgebaut als auch die Energieeffizienz erhöht werden. Auf flexible konventionelle Erzeugungskapazitäten kann dabei auf absehbare Zeit nicht verzichtet werden: Denn die Windkraft- und Photovoltaikanlagen können den Strombedarf nicht zu jeder Tages- und Nachtzeit decken, und es stehen keine ausreichenden Strom- und Wärmespeicherkapazitäten zur Verfügung. Besonders dringlich müssen Übertragungs- und Verteilnetze aus- beziehungsweise umgebaut werden, um die dezentral erzeugten Strommengen aus erneuerbaren Energien transportieren und an die Kunden liefern zu können. Dafür bedarf es eines gesamthaften Ansatzes, der konventionelle und erneuerbare Energieerzeugung, die Netzinfrastruktur und die Energieeffizienz so aufeinander abstimmt, dass ein Gesamtoptimum erreicht werden kann. In der Wärmeversorgung wird der Endenergieverbrauch vor allem zurückgehen, weil zunehmend Bestandsgebäude saniert und Neubauten energieeffizienter werden.

Wir setzen unsere Strategie weiter konsequent um

Mit unserer Unternehmensstrategie – die bereits vor der Atomkatastrophe in Fukushima im März 2011 auf eine klimafreundliche, umweltschonende und kernenergiefreie Zukunft ausgerichtet war – sind wir auf gutem Weg, die Chancen unternehmerisch erfolgreich zu nutzen, die der Systemwechsel birgt. Mit unserem Projekt MVV 2020 haben wir bereits im Jahr 2009 mit dem Ausbau der erneuerbaren Energien und der Erhöhung der Energieeffizienz begonnen.

Im Mittelpunkt unserer strategischen Wachstumsfelder stehen: die Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien, die umweltfreundliche Fernwärme, die Kraft-Wärme-Kopplung, die thermische Abfallverwertung, Energiedienstleistungen und der bundesweite Strom- und Gasvertrieb. Zu Einzelheiten unserer zukunftsorientierten Strategie verweisen wir auf das ► *Kapitel Unternehmensstrategie in diesem Finanzbericht auf Seite 5 sowie auf unseren Geschäftsbericht 2011/12 auf den Seiten 46 bis 51.*

Unsere künftigen Märkte, Produkte und Dienstleistungen

Beim Ausbau der erneuerbaren Energien setzen wir auf bewährte und erprobte Technologien. Im **WINDENERGIEGESCHÄFT** an Land sehen wir in Deutschland noch großes Potenzial. Aktuell arbeitet MVV Energie vor allem in Baden-Württemberg, Hessen und angrenzenden Bundesländern intensiv daran, ihr Windkraftportfolio auszuweiten. Da wir Windkraftanlagen über mehrere Jahrzehnte erfolgreich betreiben wollen, beteiligen wir regionale Partner – Bürger, Kommunen oder Stadtwerke – in einem transparenten Verfahren an der Planung und Umsetzung von Projekten.

Seit dem Geschäftsjahr 2011/12 investieren wir gezielt in **BIO-METHANPROJEKTE**. Nachdem unsere erste Biomethananlage in Klein Wanzleben (Sachsen-Anhalt) im September 2012 ans Netz gegangen ist, haben wir im Dezember 2012 gemeinsam mit unserem Partner RES Projects mit dem Bau einer zweiten Biomethananlage im nahegelegenen Kroppenstedt begonnen. Diese Anlage wird voraussichtlich Ende 2013 ans Netz gehen. In den baugleichen Anlagen werden künftig pro Jahr jeweils rund 63,5 Mio kWh Biomethan erzeugt und in das öffentliche Erdgasnetz eingespeist.

Wir investieren weiterhin in die **FERNWÄRMEVERSORGUNG**, um unsere heute bereits gute Position im deutschen Fernwärmemarkt zu verbessern. In Mannheim bauen wir das Fernwärmenetz weiter aus und verdichten es in mehreren Stadtteilen: Den hohen Versorgungsgrad der Mannheimer Haushalte von über 60 % wollen wir kontinuierlich noch weiter steigern. In Ingolstadt kann der ressourcenschonende Abwärme- und Fernwärmeverbund mit dem neuen Raffineriebetreiber Gunvor Group erfolgreich fortgeführt werden. Dort wird das Fernwärmenetz ebenfalls weiter ausgebaut, damit vermehrt auch Gewerbe- und Privatkunden von der umweltfreundlichen Fernwärme profitieren können.

Im **GROSSKRAFTWERK MANNHEIM (GKM)**, an dem wir mit 28 % beteiligt sind, wird ein hochmoderner Block mit einer elektrischen Leistung von 911 MW beziehungsweise einer thermischen Leistung von maximal 500 MW errichtet, der die Strom- und Fernwärmeversorgung langfristig sichert. Das GKM rechnet nach heutigem Stand damit, dass Block 9 im Laufe des Kalenderjahrs 2015 in Betrieb genommen werden kann. Ebenfalls im Bau befindet sich auf dem Gelände des GKM ein Fernwärmespeicher mit Anbindung an das Fernwärmenetz. Wirtschaftlicher Eigentümer und Betreiber des Speichers wird MVV Energie sein. Block 3 des GKM, der durch eine geplatze Dampfleitung in einer Turbine mehrere Monate abgeschaltet war, konnte zu Jahresbeginn 2013 wieder in Betrieb genommen werden.

Unser tschechischer Teilkonzern **MVV ENERGIE CZ** hat sich zu einem wesentlichen Ergebnisträger innerhalb unseres Konzerns entwickelt. In der Zukunft sind weiterhin positive Impulse zu erwarten, auch wenn der Wärmemarkt in Tschechien nicht mehr so hohe Wachstumspotenziale wie in den vergangenen Jahren birgt.

Das mehrjährige **ENERGIEEFFIZIENZPROJEKT OPTIMA** mit umfangreichen Modernisierungsmaßnahmen im Heizkraftwerk der Abfallverwertungsanlage Mannheim ist jetzt abgeschlossen: Mit einem Investitionsvolumen von 18 Mio Euro wurden unter anderem zwei Gegendruckturbinen neu gebaut, ein Dampfkessel umgebaut und hierbei die Rauchgastemperatur reduziert sowie die Dampfparameter erhöht.

Die Baumaßnahmen bei der **THERMISCHEN ABFALLVERWERTUNGSANLAGE IN PLYMOUTH** (Großbritannien) liegen im Plan. Ab dem Geschäftsjahr 2014/15 sollen in der Anlage jährlich rund 245 000 Tonnen Abfälle aus Haushalten, Gewerbe und Industrie zur Strom- und Wärmeerzeugung genutzt werden.

Deutlich langsamer als ursprünglich erwartet entwickelt sich bundesweit der Markt für Energiedienstleistungen. Daher hat MVV Energie in seinem **TEILKONZERN ENERGIEDIENSTLEISTUNGEN** organisatorische Anpassungsmaßnahmen sowie Bereinigungen im Bestandsgeschäft vorgenommen. So wurden die Voraussetzungen geschaffen, um die Kostenstruktur nachhaltig zu verbessern. Und wir können auf diese Weise Chancen besser nutzen, die sich durch den Umbau des Energiesystems im Energiedienstleistungsmarkt ergeben. Informationen zu unserem Produktportfolio finden Sie im ► *Kapitel Unternehmensstrategie auf Seite 5.*

Künftige Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

MVV Energie ist Konsortialführer und Koordinator des auf drei Jahre angelegten Projekts „Smart Grid Integration“ (SGI), sowie Mitglied des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ausgezeichneten Spitzenclusters Elektromobilität Süd-West. Ziel des Projekts ist die aus Netzbetreibersicht optimierte Integration von Elektrofahrzeugen in die Energiesystemlandschaft. Sobald Elektromobilität stärker verbreitet sein wird, sollen die Ergebnisse von SGI sowohl dabei helfen, kritische Netzzustände in lokalen Netzabschnitten zu vermeiden, als auch Strom aus erneuerbaren Energiequellen effizienter zu nutzen. Gemeinsam mit dem Konsortium bereiten wir uns damit auf mögliche Entwicklungen bei der Elektromobilität vor und leisten einen Beitrag zum Umbau des Energiesystems in Deutschland. Das Projekt startete offiziell am 1. Januar 2013.

Erwartete Ertragslage

Die gesamte Energiebranche steht durch den Wandel des Energiesystems und durch die volatilen Energiemärkte vor großen Herausforderungen, die auch die Ertragslage des MVV Energie Konzerns wesentlich bestimmen.

Voraussichtliche Umsatzentwicklung

Aus heutiger Sicht rechnen wir damit, dass die Außenumsatzerlöse (ohne Strom- und Erdgassteuer) im Geschäftsjahr 2012/13 bei normalem Witterungsverlauf das hohe Niveau des Vorjahrs von 3,89 Mrd Euro nochmals überschreiten werden. Zum Umsatzwachstum werden vor allem Mengensteigerungen beitragen, die wir im Strom- und Gasportfoliomanagement, im deutschlandweiten Strom- und Gasvertrieb sowie durch die Verdichtungen bei der Fernwärme an allen Standorten erwarten; darüber hinaus rechnen wir auch durch den Ausbau der Windenergie an Land und des Biomethangeschäfts sowie aufgrund von Preisanpassungen mit höheren Erlösen. Für das folgende Geschäftsjahr 2013/14 gehen wir ebenfalls von weiter leicht wachsenden Außenumsätzen aus. Im dritten Planjahr 2014/15 werden erstmals Außenumsätze aus der neuen thermischen Abfallverwertungsanlage Plymouth generiert werden können.

Voraussichtliche Ergebnisentwicklung

Auch der MVV Energie Konzern kann sich dem anhaltend schwierigen und sich in den zurückliegenden Wochen und Monaten verschärfenden Branchentrend nicht entziehen. Die Markterwartungen für Energieversorgungsunternehmen haben sich angesichts der unsicheren Rahmenbedingungen weiter verschlechtert. Das instabile Marktumfeld und die Entwicklungen beim Strompreis durch die stark zunehmende Einspeisung von Solar- und Windenergie wirken sich negativ auf die Rentabilität unserer konventionellen Kraftwerke und damit auch auf unsere weitere Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2012/13 aus. Hinzu kommt, dass die bisher frei zugeteilten CO₂-Emissionszertifikate ab Januar 2013 vollständig ersteigert werden müssen.

Von zentraler Bedeutung für die aktuelle Entwicklung unserer operativen Ergebnisse ist die Erzeugungsmarge aus der Steinkohleverstromung (Clean Dark Spread). Sie wird bestimmt von den Strompreisen an den Großhandelsmärkten sowie den Kohlebezugsaufwendungen einschließlich des Euro/Dollar-Wechselkurses und des Preises für Emissionszertifikate. MVV Energie ist von den niedrigen Erzeugungsmargen direkt betroffen, auch wenn wir durch die bereits mehrere Jahre vorher auf Termin erfolgte Vermarktung eines Großteils der Stromproduktion für Lieferungen im Geschäftsjahr 2012/13 Vorsorge getroffenen haben. Daneben beeinflussen auch der Witterungsverlauf, die Abfallpreise, die Entwicklung des Wettbewerbs sowie des Regulierungsumfelds im Netzgeschäft, im Vertrieb und im Handel sowie die Kosten, die aus der Umsetzung von gesetzlichen Anforderungen resultieren, unser Ergebnis. Im Vergleich zum Vorjahresergebnis wirkt sich der Wegfall des bisherigen Ergebnisbeitrags der Stadtwerke Solingen aus.

Der Ergebnisbeitrag unseres Teilkonzerns MVV Umwelt wird wesentlich bestimmt von den Abfall- und Energieerlösen sowie den Betriebs- und Instandhaltungskosten. Seit 1. Januar 2013 gelten niedrigere Preise aus den neuen Verträgen für die Beseitigung und Behandlung der Siedlungsabfälle der Städte Mannheim und Heidelberg sowie der Abfallverwertungsgesellschaft des Rhein-Neckar-Kreises. Auch die aktuelle Strompreisentwicklung prägt den Ergebnisbeitrag unseres Teilkonzerns MVV Umwelt, da ein Teil der in unseren thermischen Abfallverwertungsanlagen erzeugten Strommengen kurzfristig vermarktet wird.

Insgesamt erwarten wir aus operativer Sicht, dass unser Adjusted EBIT im Geschäftsjahr 2012/13 in der Größenordnung um 5 % niedriger ausfallen wird als im Geschäftsjahr 2011/12 mit 223 Mio Euro. Das Ergebnisziel, das wir im Geschäftsbericht 2011/12 mit einem Adjusted EBIT in einer Größenordnung um 220 Mio Euro angegeben haben, werden wir aufgrund der aktuellen Marktentwicklungen voraussichtlich nicht erreichen.

Investitionen und künftige Vermögens- und Finanzlage

Von unserem Ziel, in den Jahren 2009 bis 2020 in Summe 3 Mrd Euro zu investieren, haben wir heute bereits einen Anteil von 1,9 Mrd Euro umgesetzt oder beschlossen. Somit verbleibt noch ein substanzieller Betrag von 1,1 Mrd Euro, den wir in den nächsten Jahren profitabel investieren wollen. Unsere hohe Eigenkapitalausstattung von 35,8 % und die Mittel, die uns im September 2012 aus dem Anteilsverkauf der Stadtwerke Solingen zugeflossen sind, bilden eine starke Basis, um Investitionen ausgewogen finanzieren zu können. Investitionen in das Bestandsgeschäft finanzieren wir aus Abschreibungen. Im Wachstumsgeschäft nutzen wir dazu den operativen Cashflow und projektbezogen optimierte Finanzierungen. Daneben bündeln wir strukturell ähnliche Projekte mit vergleichbaren Laufzeiten, für die wir die Mittel am Kapitalmarkt aufnehmen. Um die Finanzierungskosten zu optimieren, betrachten wir alternativ zum Bankenmarkt permanent und intensiv weitere Finanzierungsquellen. Dazu gehören auch unsere verstärkten Aktivitäten auf dem Schuldscheinmarkt. Als Leitplanken für fremdfinanziertes Wachstum haben wir verschiedene Finanzkennzahlen definiert, die wir einhalten. Damit gewährleisten wir auch weiterhin ein implizites Rating des MVV Energie Konzerns im Investment-Grade-Bereich.

Durch den guten Zugang zum Finanzmarkt können wir unseren Liquiditätsbedarf problemlos decken.

Künftige Chancen und Risiken

Zu den Risikokategorien, die wir im Geschäftsbericht 2011/12 im ► *Bericht zu Chancen und Risiken ab Seite 87* aufgeführt haben, sind keine weiteren hinzugekommen. Neben den grundsätzlichen Faktoren, die in jedem Geschäftsjahr einen Einfluss auf unser Ergebnis haben können, wie beispielsweise der Witterungsverlauf, sehen wir in den kommenden Geschäftsjahren Unsicherheiten im Zusammenhang mit unseren großen Investitionsprojekten, wie sie bei jedem baulichen Vorhaben auftreten können. Chancen auf mittel- und langfristig profitables Wachstum ergeben sich aus den tiefgreifenden Umwälzungen in der Energiewirtschaft.

Aus heutiger Sicht gibt es keine Anzeichen für Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens im Verlauf des Geschäftsjahrs 2012/13 und darüber hinaus gefährden könnten.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 1.10.2012 bis zum 31.12.2012

Gewinn- und Verlustrechnung des MVV Energie Konzerns			
in Tsd Euro	1.10.2012 bis 31.12.2012	1.10.2011 bis 31.12.2011	Erläuterungen
Umsatzerlöse	1 139 398	1 085 317	
Abzüglich Strom- und Erdgassteuer	57 495	67 124	
Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer	1 081 903	1 018 193	1
Bestandsveränderungen	1 024	2 179	
Aktiviere Eigenleistungen	2 576	2 228	
Sonstige betriebliche Erträge	219 343	233 920	2
Materialaufwand	843 243	803 887	
Personalaufwand	82 893	83 152	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	262 714	295 532	2
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	2 997	2 412	3
Sonstiges Beteiligungsergebnis	1 302	3	
EBITDA¹	120 295	76 364	
Abschreibungen	39 663	39 351	
EBITA	80 632	37 013	
Restrukturierungsaufwand	- 7 398	—	4
EBIT	88 030	37 013	
davon Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten nach IAS 39	- 6 693	- 36 322	
davon EBIT vor Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten nach IAS 39	94 723	73 335	
Finanzerträge	2 353	2 409	5
Finanzaufwendungen	17 674	16 786	5
EBT	72 709	22 636	
Ertragsteuern	23 058	7 934	6
Periodenüberschuss	49 651	14 702	
davon Anteile anderer Gesellschafter	11 053	3 347	
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG (Periodenüberschuss nach Fremdanteilen)	38 598	11 355	
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	0,59	0,17	7

1 Vor Restrukturierung

AUFSTELLUNG DER ERFOLGSNEUTRAL IM KONZERNEIGENKAPITAL

ERFASSTEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

vom 1.10.2012 bis zum 31.12.2012

Aufstellung der erfolgsneutral im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen des MVV Energie Konzerns		
in Tsd Euro	1.10.2012 bis 31.12.2012	1.10.2011 bis 31.12.2011
Periodenüberschuss	49 651	14 702
Cashflow Hedges	- 12 449	- 18 067
Währungsumrechnungsdifferenz	615	- 3 794
In den Folgeperioden in den Gewinn oder Verlust umzugliedern	- 11 834	- 21 861
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	—	—
Nicht in den Folgeperioden in den Gewinn oder Verlust umzugliedern	—	—
Gesamtergebnis	37 817	- 7 159
Anteile anderer Gesellschafter	8 006	- 82
Gesamtergebnis der Aktionäre der MVV Energie AG	29 811	- 7 077

BILANZ

zum 31.12.2012

Bilanz des MVV Energie Konzerns				
in Tsd Euro	31.12.2012	30.9.2012	1.10.2011	Erläuterungen
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	254 116	255 950	309 682	
Sachanlagen	2 267 357	2 255 191	2 306 173	
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	302	305	5 885	
Assoziierte Unternehmen	106 480	102 493	101 428	
Übrige Finanzanlagen	95 766	97 519	93 502	
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	42 543	140 222	135 264	8
Aktive latente Steuern ¹	24 213	16 564	12 704	9
	2 790 777	2 868 244	2 964 638	
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	58 612	59 609	65 923	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	572 983	474 896	448 056	10
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	382 914	267 860	219 690	8
Steuerforderungen	19 442	20 389	6 346	
Wertpapiere	2 085	1 990	1 425	
Flüssige Mittel	443 534	378 368	168 518	11
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	—	7 225	—	
	1 479 570	1 210 337	909 958	
	4 270 347	4 078 581	3 874 596	
Passiva				
Eigenkapital				13
Grundkapital	168 721	168 721	168 721	
Kapitalrücklage	455 241	455 241	455 241	
Kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis ¹	559 094	517 295	512 030	12
Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis ¹	- 56 811	- 48 024	- 1 386	
Kapital des MVV Energie Konzerns	1 126 245	1 093 233	1 134 606	
Anteile anderer Gesellschafter ¹	202 623	207 132	212 856	
	1 328 868	1 300 365	1 347 462	
Langfristige Schulden				
Rückstellungen ¹	150 964	146 756	121 336	16
Finanzschulden	1 284 124	1 212 801	933 270	15
Andere Verbindlichkeiten	278 474	398 001	346 431	14
Passive latente Steuern ¹	128 843	124 006	152 032	9
	1 842 405	1 881 564	1 553 069	
Kurzfristige Schulden				
Sonstige Rückstellungen	74 741	102 240	184 746	16
Steuerrückstellungen	19 297	14 302	16 289	
Finanzschulden	224 182	193 288	322 197	15
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	358 759	336 583	246 203	
Andere Verbindlichkeiten	421 412	249 933	204 141	14
Steuerverbindlichkeiten	683	306	489	
	1 099 074	896 652	974 065	
	4 270 347	4 078 581	3 874 596	

¹ Vorjahreswerte angepasst. Weitere Erläuterungen unter ► *Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze*

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

vom 1.10.2012 bis zum 31.12.2012

Eigenkapitalveränderungsrechnung des MVV Energie Konzerns

in Tsd Euro	Eingebrachtes Eigenkapital		Erwirtschaftetes Eigenkapital				Kapital des MVV Energie Konzerns	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamtes Kapital
	Grundkapital der MVV Energie AG	Kapitalrücklage der MVV Energie AG	Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	Unterschiedsbetrag aus Währungsrechnung	Marktbewertung von Finanzinstrumenten	Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste			
Stand zum 1.10.2011¹	168 721	455 241	512 030	17 843	-20 392	1 163	1 135 769	212 856	1 348 625
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	—	—	—	-3 344	-15 088	—	-18 432	-3 429	-21 861
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	—	—	11 355	—	—	—	11 355	3 347	14 702
Gesamtes Periodenergebnis	—	—	11 355	-3 344	-15 088	—	-7 077	-82	-7 159
Dividendenausschüttung	—	—	—	—	—	—	—	-12 513	-12 513
Kapitalerhöhung/ Kapitalherabsetzung bei Tochtergesellschaften	—	—	—	—	—	—	—	7 047	7 047
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	-27	—	—	—	-27	—	-27
Stand zum 31.12.2011¹	168 721	455 241	523 358	14 499	-35 480	1 163	1 128 665	207 308	1 335 973
Stand zum 1.10.2012¹	168 721	455 241	517 295	15 957	-58 925	-5 056	1 093 233	207 132	1 300 365
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	—	—	—	619	-9 406	—	-8 787	-3 047	-11 834
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	—	—	38 598	—	—	—	38 598	11 053	49 651
Gesamtes Periodenergebnis	—	—	38 598	619	-9 406	—	29 811	8 006	37 817
Dividendenausschüttung	—	—	—	—	—	—	—	-8 226	-8 226
Kapitalerhöhung/ Kapitalherabsetzung bei Tochtergesellschaften	—	—	—	—	—	—	—	-334	-334
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	3 201	—	—	—	3 201	-3 955	-754
Stand zum 31.12.2012	168 721	455 241	559 094	16 576	-68 331	-5 056	1 126 245	202 623	1 328 868

¹ Vorjahreswerte angepasst. Weitere Erläuterungen unter ► Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

KAPITALFLUSSRECHNUNG

vom 1.10.2012 bis zum 31.12.2012

Kapitalflussrechnung des MVV Energie Konzerns

in Tsd Euro	1.10.2012 bis 31.12.2012	1.10.2011 bis 31.12.2011
Periodenergebnis vor Ertragsteuern	72 709	22 636
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	39 663	39 351
Finanzergebnis	15 321	14 377
Erhaltene Zinsen	2 078	2 406
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	4 207	34
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	7 147	34 236
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	- 26	- 460
Cashflow vor Working Capital und Steuern	141 099	112 581
Veränderung der sonstigen Aktivposten	-236 694	-213 797
Veränderung der sonstigen Passivposten	173 648	113 794
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-27 519	-23 234
Gezahlte Ertragsteuern	-14 499	-10 070
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	36 035	-20 725
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	-44 921	-91 365
(Free Cashflow)	(-8 886)	(-112 090)
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	225	1 240
Einzahlungen aus Zuschüssen	2 011	1 829
Einzahlungen aus dem Verkauf von übrigen Finanzanlagen	996	1 348
Auszahlungen für den Erwerb von voll- und quotenkonsolidierten Unternehmen	- 4	—
Auszahlungen für übrige Finanzanlagen	-2 962	-1 156
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-44 655	-88 105
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	135 196	145 120
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-32 963	-32 106
Gezahlte Dividende an Anteile von nicht beherrschenden Gesellschafter	-8 226	-12 513
Veränderung aus Kapitaländerungen bei Minderheiten	-4 290	7 020
Gezahlte Zinsen	-15 723	-15 048
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	73 994	92 473
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	65 374	-16 357
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	-229	-918
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	21	—
Finanzmittelbestand zum 1.10.2012 (bzw. 2011)	378 368	168 518
Finanzmittelbestand zum 31.12.2012 (bzw. 2011)	443 534	151 243

KAPITALFLUSSRECHNUNG

vom 1.10.2012 bis zum 31.12.2012

Cashflow – aggregierte Darstellung

in Tsd Euro	1.10.2012 bis 31.12.2012	1.10.2011 bis 31.12.2011
Finanzmittelbestand zum 1.10.2012 (bzw. 2011)	378 368	168 518
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	36 035	– 20 725
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	– 44 655	– 88 105
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	73 994	92 473
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	– 229	– 918
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	21	—
Finanzmittelbestand zum 31.12.2012 (bzw. 2011)	443 534	151 243

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

vom 1.10.2012 bis zum 31.12.2012

Informationen zum Unternehmen

Die MVV Energie AG hat ihren Sitz in Mannheim, Deutschland. Sie ist die Muttergesellschaft des MVV Energie Konzerns und als Energieverteiler und -dienstleister in den Wertschöpfungsstufen Erzeugung und Infrastruktur, Handel und Portfoliomanagement, Vertrieb und Dienstleistungen sowie Strategische Beteiligungen tätig.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde vom Vorstand am 12. Februar 2013 aufgestellt. Weder der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss noch der Konzern-Zwischenlagebericht unterliegen einer prüferischen Durchsicht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Oktober 2012 bis zum 31. Dezember 2012 wurde in Übereinstimmung mit den IFRS-Rechnungslegungsvorschriften, wie sie in der EU anzuwenden sind – insbesondere mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ – erstellt. Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für einen vollständigen Jahresabschluss vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 30. September 2012 gelesen werden. Veröffentlichte Standards und Interpretationen, die noch nicht verpflichtend anzuwenden sind, werden nicht angewendet.

Die im Konzern-Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2012 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen daher – mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Neuregelungen – denen des Konzernabschlusses zum 30. September 2012.

Der International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) haben einige Standards und Interpretationen geändert beziehungsweise neu verabschiedet, die im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss erstmals verpflichtend anzuwenden sind. Daher wurde folgender Standard im MVV Energie Konzern im Geschäftsjahr 2012/13 erstmals angewendet:

Geänderte Standards und Interpretationen		Übernahme durch EU	Anwendungszeitpunkt ¹
IAS 1	Darstellung des Abschlusses – Darstellung von Posten des sonstigen Ergebnisses	6.6.2012	1.7.2012

¹ Für Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Zeitpunkt beginnen

Als Folge der Erstanwendung des geänderten Standards wurden Zwischenüberschriften in die Aufstellung der erfolgsneutral im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen eingefügt.

Bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses sind teilweise Annahmen getroffen und Schätzwerte verwendet worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie auf Erträge und Aufwendungen ausgewirkt haben. In Einzelfällen können die tatsächlichen Werte zu einem späteren Zeitpunkt von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Entsprechende Änderungen würden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam werden.

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2012/13 übt der MVV Energie Konzern das Wahlrecht bezüglich der Verrechnung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste für leistungsorientierte Versorgungspläne neu aus. Der MVV Energie Konzern wendet zukünftig nicht mehr die Korridor-Methode an, sondern erfasst alle versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste für leistungsorientierte Pläne im sonstigen Ergebnis. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Änderungen des Konsolidierungskreises

In den Konzern-Zwischenabschluss des MVV Energie Konzerns sind neben der MVV Energie AG alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die MVV Energie AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt. Das hierfür maßgebliche Beherrschungskonzept setzt bei Vollkonsolidierung einen beherrschenden Einfluss der Muttergesellschaft voraus, der in allen Fällen der Vollkonsolidierung gegeben ist. Die wesentlichen assoziierten Unternehmen werden nach der At-Equity-Methode bilanziert. Die wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen werden quotenkonsolidiert.

Die Anzahl der einbezogenen Unternehmen ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Konsolidierungskreis	Voll-konsolidierte Unternehmen	At-Equity-bilanzierte Unternehmen	Quoten-konsolidierte Unternehmen
30.9.2012	73	13	5
Verschmelzungen	3	—	—
Zugänge	2	—	—
31.12.2012	72	13	5

In der Berichtsperiode wurden die folgenden Gesellschaften erstmals vollkonsolidiert in den Konzernabschluss einbezogen:

- Windpark Dirlammen GmbH & Co. KG, Wörrstadt
- MVV Environment Ridham Ltd., Leeds, Großbritannien

Im 1. Quartal 2012/13 wurden 100 % der Anteile an der Windpark Dirlammen GmbH & Co. KG, Wörrstadt, erworben. Die Gesellschaft wird im Rahmen einer Vollkonsolidierung in den Konzern einbezogen. Die Kaufpreiszahlung erfolgte mit Anteilskauf.

Weiterhin wurden 100 % der Anteile an der Projektgesellschaft MVV Environment Ridham Ltd., Leeds, Großbritannien erworben. Entsprechend wurde diese Gesellschaft erstmals im Konzernabschluss des MVV Energie Konzerns vollkonsolidiert. Die Kaufpreiszahlung erfolgte mit Anteilskauf.

Die 24sieben GmbH, Kiel, sowie die SWKiel Service GmbH, Kiel, sind im 1. Quartal 2012/13 auf die Stadtwerke Kiel AG, Kiel, verschmolzen. Die Verschmelzung hatte keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die Waldenergie Bayern GmbH, Gersthofen, ist im 1. Quartal 2012/13 auf die MVV Energiedienstleistungen GmbH, Mannheim, verschmolzen. Die Verschmelzung hatte keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die e:duo GmbH, Essen, ist im 1. Quartal 2012/13 auf die MVV Energiedienstleistungen GmbH, Mannheim, verschmolzen. Die e:duo GmbH wurde vor ihrer Verschmelzung auf die MVV Energiedienstleistungen GmbH als sonstige Beteiligung im Konzern dargestellt. Die Verschmelzungseffekte sind in der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erkennbar.

Der zum Erwerbszeitpunkt beizulegende Zeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaften, die in der Berichtsperiode erstmalig konsolidiert wurden, ist in folgender Tabelle dargestellt:

Identifizierbare Vermögenswerte und Schulden

in Tsd Euro	Windpark Dirlammen GmbH & Co. KG, Wörrstadt		MVV Environment Ridham Ltd., Leeds	
	Bei Erwerb angesetzt	Buchwert	Bei Erwerb angesetzt	Buchwert
Immaterielle Vermögenswerte	—	—	6 256	5 826
Vorräte, Forderungen, sonstige Vermögenswerte	—	—	91	88
Flüssige Mittel	3	3	18	18
Rückstellungen	—	—	21	21
Sonstige Verbindlichkeiten	—	—	6 389	5 868
Beizulegender Zeitwert des Nettovermögens	3		-45	
Erworbenener Anteil an der Gesellschaft	3		-45	
Geschäfts- oder Firmenwert	—		46	

Die Kaufpreise wurden aus flüssigen Mitteln beglichen. Seit ihrer Erstkonsolidierung haben die erworbenen Unternehmen insgesamt 0 Tsd Euro zum Umsatz und – 105 Tsd Euro zum Ergebnis beigetragen.

Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss wurden folgende Wechselkurse zu Grunde gelegt:

Währungsumrechnung

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2012	30.9.2012	1.10.2012 bis 31.12.2012	1.10.2011 bis 31.12.2011
1 Euro				
Krone, Tschechien (CZK)	25,151	25,141	25,167	25,276
Pfund, Großbritannien (GBP)	0,816	0,798	0,807	0,857

Quelle: Europäische Zentralbank

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Aufgrund des saisonalen Charakters der Geschäftstätigkeit der Unternehmen des MVV Energie Konzerns werden in den ersten beiden Quartalen regelmäßig höhere Umsatzerlöse und operative Gewinne erwirtschaftet als im 3. und 4. Quartal. Die im Vergleich zum Vorjahr kühlere Witterung hat das 1. Quartal 2012/13 leicht positiv beeinflusst.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden in der Segmentberichterstattung nach Wertschöpfungsstufen gegliedert dargestellt. Der Umsatzanstieg im Vergleich zum 1. Quartal des Vorjahrs ist vor allem bedingt durch eine Ausweitung der Handels- und Vertriebsumsätze. Der Vergleichsumsatz aus dem 1. Quartal 2011/12 beinhaltet noch die Umsätze der zum Geschäftsjahresende 2011/12 entkonsolidierten Stadtwerke Solingen. Diese Umsatzdifferenz konnte unter anderem durch Mengenanstieg im Strom- und Gashandel sowie im überregionalen Strom- und Gasvertrieb kompensiert werden.

Der Umsatz unserer ausländischen Töchter betrug in Konzernwährung 34 528 Tsd Euro.

2 Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Erträge

in Tsd Euro	1.10.2012 bis 31.12.2012	1.10.2011 bis 31.12.2011
Erträge aus nach IAS 39 bilanzierten Derivaten	194 805	202 036
Auflösung von Rückstellungen	731	2 166
Erträge aus Emissionsrechten	9 403	10 232
Erträge aus Anlagenverkäufen	79	564
Übrige	14 325	18 922
Gesamt	219 343	233 920

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Tsd Euro	1.10.2012 bis 31.12.2012	1.10.2011 bis 31.12.2011
Aufwendungen aus nach IAS 39 bilanzierten Derivaten	201 498	238 358
Aufwendungen aus Emissionsrechten	23 679	14 685
Übrige	37 537	42 489
Gesamt	262 714	295 532

Die Veränderung der sonstigen betrieblichen Erträge und sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf die Bilanzierung der gemäß IAS 39 bewerteten Derivate zurückzuführen. Deren Bewertung nach IAS 39 führte im 1. Quartal 2012/13 zu einem negativen Effekt von netto –6 693 Tsd Euro (Vorjahr negativer Effekt –36 322 Tsd Euro).

Der erhöhte Aufwand aus Emissionsrechten von rund 8 994 Tsd Euro resultiert aus den aktuellen Marktbedingungen des Emissionsrechtshandels.

3 Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen in Höhe von 2 997 Tsd Euro (Vorjahr 2 412 Tsd Euro) stammt aus der Folgebewertung der assoziierten Unternehmen des MVV Energie Konzerns.

4 Restrukturierungsaufwand

Auf Basis des IAS 8 erfolgte eine Überarbeitung der Schätzung der Rückstellungen für Restrukturierung. Die neueren Erkenntnisse führten dazu, dass die Restrukturierungsrückstellung angepasst wurde.

5 Finanzerträge und Finanzaufwendungen

In den Finanzerträgen sind 1 094 Tsd Euro (Vorjahr 989 Tsd Euro) Zinserträge aus Finanzierungsleasing enthalten.

6 Ertragsteuern

Ertragsteuern

in Tsd Euro	1.10.2012 bis 31.12.2012	1.10.2011 bis 31.12.2011
Ertragsteuern	23 058	7 934
Effektiver Steuersatz in %	31,7	35,1

Die Steuerquote für das Ergebnis vor IAS 39 beläuft sich in der Berichtsperiode auf 31,7 %. Die Steuerquote für das Ergebnis nach IAS 39 beträgt 31,9 %.

7 Ergebnis je Aktie

Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG und Ergebnis je Aktie

	1.10.2012 bis 31.12.2012	1.10.2011 bis 31.12.2011
Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG in Tsd Euro	38 598	11 355
Aktienanzahl in Tsd (gewichteter Durchschnitt)	65 907	65 907
Ergebnis je Aktie in Euro	0,59	0,17

Es sind keine Verwässerungseffekte zu berücksichtigen.

-
-

Erläuterungen zur Bilanz

-

8 Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Der Anstieg der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte ist im Vergleich zum 30. September 2012 im Wesentlichen auf das gestiegene Volumen von nach IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäften zurückzuführen.

Die Verschiebung zwischen den lang- und kurzfristigen sonstigen Forderungen ist im Wesentlichen durch die Umgliederung aufgrund der Fristigkeiten begründet.

9 Latente Steuern

Die Veränderungen der latenten Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten resultiert hauptsächlich aus Bewertungseffekten von Energiehandelsgeschäften.

10 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im 1. Quartal 2012/13 entspricht im Wesentlichen dem gewöhnlichen saisonalen Verlauf. Die erhaltenen Abschlagszahlungen kompensieren die erhöhte Energieabnahme während der Wintermonate nicht vollständig und führen zu saisonal gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die gestiegenen Umsatzerlöse im 1. Quartal 2012/13 bewirken ebenfalls einen höheren Forderungsbestand.

11 Flüssige Mittel

Der Anstieg der flüssigen Mittel ist auf eine erhöhte Darlehensaufnahme zur Sicherung der Liquidität im Vorgriff auf geplante Projekte zurückzuführen.

12 Gewinnausschüttung

Am 8. März 2013 wird die Hauptversammlung über den Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat der MVV Energie AG entscheiden, eine im Vergleich zum Vorjahr unveränderte Dividende von 0,90 Euro je Stückaktie für das Geschäftsjahr 2011/12 auszuschütten (insgesamt 59 316 Tsd Euro).

13 Eigenkapital

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2012/13 übt der MVV Energie Konzern das Wahlrecht bezüglich der Verrechnung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste für leistungsorientierte Versorgungspläne neu aus. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste für leistungsorientierte Pläne werden jetzt erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Der Anfangsbestand wurde entsprechend angepasst.

14 Andere Verbindlichkeiten

Der Anstieg der anderen Verbindlichkeiten ist insbesondere auf das gestiegene Volumen von nach IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäften zurückzuführen.

Die Verschiebung zwischen den lang- und kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten ist durch die Umgliederung der Fristigkeit begründet.

15 Finanzschulden

Der Anstieg der Finanzschulden resultiert im Wesentlichen aus der Neuaufnahme von Krediten für Projektinvestitionen und aus saisonalen Effekten.

16 Rückstellungen

Die Reduzierung der Rückstellung für Restrukturierung, wie unter Ziffer 4 beschrieben, stellt die größte Veränderung im Vergleich zum 30. September 2012 innerhalb der Rückstellungen dar.

17 Eventualschulden

Die Eventualschulden haben sich seit dem 30. September 2012 nicht wesentlich verändert.

18 Segmentberichterstattung

Gewinn- und Verlustrechnung nach Segmenten des MVV Energie Konzerns vom 1.10.2012 bis zum 31.12.2012

in Tsd Euro	Außenumsatz ohne Energiesteuern	Innenumsatz ohne Energiesteuern	Abschreibungen	Adjusted EBIT
Erzeugung und Infrastruktur	91 296	167 595	27 436	42 920
Handel und Portfoliomanagement	308 159	317 054	72	4 053
Vertrieb und Dienstleistungen	598 772	115 748	4 196	25 574
Strategische Beteiligungen	82 661	2 879	4 311	13 439
Sonstiges	1 015	6 047	3 648	2 365
Konsolidierung	—	–609 323	—	68
Gesamt	1 081 903	—	39 663	88 419

Gewinn- und Verlustrechnung nach Segmenten des MVV Energie Konzerns vom 1.10.2011 bis zum 31.12.2011

in Tsd Euro	Außenumsatz ohne Energiesteuern	Innenumsatz ohne Energiesteuern	Abschreibungen	Adjusted EBIT
Erzeugung und Infrastruktur	79 008	144 209	25 950	36 982
Handel und Portfoliomanagement	276 802	343 472	72	3 649
Vertrieb und Dienstleistungen	551 365	98 804	4 372	14 059
Strategische Beteiligungen	109 193	7 673	5 853	16 270
Sonstiges	1 825	5 824	3 104	3 349
Konsolidierung	—	–599 982	—	15
Gesamt	1 018 193	—	39 351	74 324

Die externe Berichterstattung folgt der internen Steuerungsstruktur. Die Einheiten sind so gruppiert, dass die Bündelung passender Fachkompetenz unter einem Dach die Grundlage für eine stringente Portfoliosteuerung des Konzerns bildet. Den Berichtssegmenten Erzeugung und Infrastruktur, Handel und Portfoliomanagement, Vertrieb und Dienstleistungen, Strategische Beteiligungen und Sonstiges sind Geschäftsfelder zugeordnet, die an Wertschöpfungsstufen orientiert sind.

Analytisch können die Geschäftsfelder weiter nach Teilkonzernen und Einzelgesellschaften mit ihren Produkten untergliedert werden.

- Das Berichtssegment **ERZEUGUNG UND INFRASTRUKTUR** umfasst die konventionellen Kraftwerke, Abfallverwertungsanlagen und Biomassekraftwerke der Teilkonzerne MVV Energie AG, Stadtwerke Kiel AG, Energieversorgung Offenbach AG und MVV Umwelt GmbH sowie die Wasserwerke und das Windparkportfolio. Ferner enthalten sind die Netzanlagen Strom, Wärme, Gas und Wasser sowie die technischen Serviceeinheiten, die dem Geschäftsfeld Netz zur leitungsgebundenen Energieverteilung von Strom, Wärme, Gas und Wasser zugeordnet sind.
- Das Berichtssegment **HANDEL UND PORTFOLIOMANAGEMENT** umfasst das Energiebeschaffungs- und Portfoliomanagement sowie den Energiehandel der MVV Trading GmbH.

- Das Berichtssegment **VERTRIEB UND DIENSTLEISTUNGEN** enthält das Einzelhandelsgeschäft der Teilkonzerne MVV Energie AG, Stadtwerke Kiel AG und Energieversorgung Offenbach AG. Es umfasst die Lieferungen von Strom, Wärme, Gas und Wasser an Endkunden sowie das Energiedienstleistungsgeschäft der Teilkonzerne MVV Energiedienstleistungen GmbH und Energieversorgung Offenbach AG.
- Das Berichtssegment **STRATEGISCHE BETEILIGUNGEN** umfasst die Teilkonzerne Stadtwerke Ingolstadt GmbH, Köthen Energie GmbH und MVV Energie CZ a.s.. Der Teilkonzern Ingolstadt wird quotal konsolidiert.
- Unter dem Berichtssegment **SONSTIGES** sind insbesondere das Shared-Services-Center sowie die Querschnittsbereiche enthalten. Unter Konsolidierung werden die Eliminierungswerte aus Transaktionen mit anderen Berichtssegmenten für Konsolidierungszwecke gezeigt.

Die Innenumsätze geben die Höhe der Umsätze zwischen den Segmenten an. Die Verrechnungspreise für Transfers zwischen den Segmenten entsprechen den marktüblichen Konditionen. Aus der Addition von Innen- und Außenumsätzen ergeben sich die Segmentumsätze.

Die Segmenterlöse mit externen Kunden werden zu 96,8 % (Vorjahr 96,7 %) in Deutschland erzielt. Die Aufteilung der Erlöse auf die Regionen erfolgt nach dem geografischen Sitz der Kunden.

Im MVV Energie Konzern gibt es keinen einzelnen Kunden, der einen Anteil von 10 % oder mehr zu den gesamten Umsatzerlösen beiträgt.

Die dargestellte Segmentberichterstattung der Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS 8 basiert auf den Segmentergebnissen (Adjusted EBIT) der internen Managementberichterstattung. Das Segmentergebnis der einzelnen Berichtsegmente umfasst kein Ergebnis aus nicht operativen Bewertungseffekten aus Finanzderivaten nach IAS 39 (–6 693 Tsd Euro; im Vergleichsquarter 2011/12 –36 322 Tsd Euro). Ebenfalls enthält es kein Restrukturierungsergebnis sowie auf Segmentebene keine Beteiligungserträge von voll- und quotalkonsolidierten Gesellschaften. Diesem korrigierten EBIT sind noch diejenigen Erträge aus Finanzierungsleasing hinzugerechnet, die Teil unseres Geschäftsmodells (insbesondere Contracting) sind und deshalb unserer Ansicht nach zu den operativen Ergebnisbeiträgen zählen. Die Überleitung EBIT (GuV) zum Adjusted EBIT wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

Überleitung des EBIT (GuV) zum Adjusted EBIT

in Tsd Euro	1.10.2012 bis 31.12.2012	1.10.2011 bis 31.12.2011	+/- Vorjahr
EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	88 030	37 013	51 017
Bewertungseffekte aus Finanzderivaten	6 693	36 322	–29 629
Restrukturierungsaufwand	–7 398	—	–7 398
Zinserträge aus Finanzierungsleasing	1 094	989	105
Adjusted EBIT	88 419	74 324	14 095

19 Kapitalflussrechnung

Der Cashflow vor Working Capital und Steuern zeigte im 1. Quartal 2012/13 einen deutlichen Anstieg zum Vergleichszeitraum des Vorjahrs. Dies ist vor allem auf das deutlich verbesserte Periodenergebnis vor Ertragsteuern zurückzuführen, das auch nach der Bereinigung der IAS 39 Bewertung im Rahmen der sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen deutlich über dem Vergleichszeitraum liegt.

Auch der positive Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit im 1. Quartal 2012/13 ist im Wesentlichen auf das deutlich verbesserte Periodenergebnis vor Ertragsteuern zurückzuführen.

Vor allem aufgrund der hohen Auszahlungen für Investitionen in Windparkprojekte im 1. Quartal 2011/12 ist der Cashflow aus der Investitionstätigkeit im 1. Quartal 2012/13 im Vergleich dazu angestiegen.

Korrespondierend dazu ist der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit im Vergleich zum 1. Quartal des Vorjahrs moderat gesunken.

20 Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

Zwischen Unternehmen des MVV Energie Konzerns und der Stadt Mannheim und den von ihr beherrschten Unternehmen bestehen eine Vielzahl von vertraglich vereinbarten Rechtsbeziehungen (Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmelieferverträge, Miet-, Pacht- und Serviceverträge). Darüber hinaus besteht zwischen der MVV Energie AG und der Stadt Mannheim ein Konzessionsvertrag.

Alle Geschäftsbeziehungen sind zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von Lieferungs- und Leistungsbeziehungen mit Dritten.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

in Tsd Euro	Lieferungs- und Leistungsverkehr				Forderungen		Verbindlichkeiten	
	Erträge		Aufwendungen		31.12.2012	30.9.2012	31.12.2012	30.9.2012
	1.10.2012 bis 31.12.2012	1.10.2011 bis 31.12.2011	1.10.2012 bis 31.12.2012	1.10.2011 bis 31.12.2011				
Abfallwirtschaft Mannheim	86	93	1 127	969	—	78	2 172	3 300
ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH	7 034	7 264	1 143	935	15	1 083	1 621	477
GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	964	306	23	86	1 170	820	—	—
m:con – Mannheimer Kongress- und Touristik GmbH	938	856	112	131	5 515	5 149	60	—
MVV GmbH	71	88	3	513	56	51	—	1
MVV Verkehr GmbH	63	83	—	5	58	106	—	—
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	1 795	1 882	5	24	1 701	1 511	214	249
Stadtentwässerung Mannheim	450	458	78	121	174	147	66	13
Stadt Mannheim	3 815	4 030	4 516	4 836	1 302	1 968	6 925	3 604
Sonstige von der Stadt Mannheim beherrschte Gesellschaften	1 007	1 079	139	25	462	588	5	5
Assoziierte Unternehmen	18 465	18 930	58 794	52 794	13 989	11 646	8 284	10 915
Quotenkonsolidierte Unternehmen	23 441	57 832	4 285	15 790	22 962	34 532	2 842	7 779
Sonstige Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz	1 451	533	565	681	3 173	3 333	357	547
Gesamt	59 580	93 434	70 790	76 910	50 577	61 012	22 546	26 890

21 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Closing Date im Januar 2013 wird der Erwerb der sieben Windparks in Deutschland vom spanischen Energieversorger Iberdrola vollzogen.

Mannheim, 12. Februar 2013

MVV Energie AG

Vorstand



Dr. Müller



Bekker



Brückmann



Dr. Dub

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns bis zum Ende des Geschäftsjahrs 2012/13 beschrieben sind.“

Mannheim, 12. Februar 2013

MVV Energie AG

Vorstand



Dr. Müller



Bekker



Brückmann



Dr. Dub

FINANZKALENDER

- **14.2.2013**
Finanzbericht 1. Quartal 2012/13
- **8.3.2013**
Ordentliche Hauptversammlung
- **11.3.2013**
Dividendenzahlung
- **15.5.2013**
Halbjahresfinanzbericht 2012/13
- **15.5.2013**
Pressekonzferenz und Analystenkonferenz
1. Halbjahr 2012/13
- **15.8.2013**
Finanzbericht 3. Quartal 2012/13
- **12.12.2013**
Jahresfinanzbericht 2012/13 (Geschäftsbericht)
- **12.12.2013**
Bilanzpressekonzferenz und Analystenkonferenz
Geschäftsjahr 2012/13

Dieser Finanzbericht ist am 14. Februar 2013 im Internet veröffentlicht worden.

Auf unseren Internetseiten stehen Ihnen alle Finanzberichte des MVV Energie Konzerns als Download zur Verfügung. Die deutsche und englische Ausgabe des Geschäftsberichts 2011/12 können Sie auch als Flash-Geschäftsberichte aufrufen.

www.mvv-investor.de

IMPRESSUM

- **Herausgeber**
MVV Energie AG
Luisenring 49
D-68159 Mannheim

Postanschrift
D-68142 Mannheim

Telefon 0621 290-0
Telefax 0621 290-2324

www.mvv-energie.de
energie@mvv.de
- **Verantwortlich**
Wilfried Schwannecke
Diplom-Volkswirt
Telefon 0621 290-2392
Telefax 0621 290-3075
w.schwannecke@mvv.de
- **Kontakt**
Marcus Jentsch
Diplom-Kaufmann
Bereichsleiter
Finanzen und Investor Relations
Telefon 0621 290-2292
Telefax 0621 290-3075
m.jentsch@mvv.de
ir@mvv.de

